

Mozart · Haydn

Große Opernchöre
Great Opera Choruses

19 Chöre aus Opern von
Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn
arrangiert für Chor und Klavier

19 Choruses from operas by
Wolfgang Amadeus Mozart and Joseph Haydn
arranged for choir and piano

herausgegeben von / edited by
Johannes Knecht

Chor und Klavier / Choir and Piano

Inhalt / Contents

Vorwort	III
Zu den Chören	IV
Foreword	VII
About the choruses	VIII

Wolfgang Amadeus Mozart

1. „Scendi celeste Venere“ „Göttliche Venus, steig herab“ aus: <i>Ascanio in Alba</i> KV 111 (1771) Coro SATB	1
2. „Fuor di queste urne dolenti“ „Aus den Gräbern kehret nun wieder“ aus: <i>Lucio Silla</i> KV 135 (1772) Coro SATB, Solo S (Arioso GIUNIA)	5
3. „Placido è il mar, andiamo“ „Still ist das Meer, zu Schiffe“ aus: <i>Idomeneo</i> KV 366 (1781) Coro SATB, Solo S (Aria ELETTRA)	15
4. „Singt dem großen Bassa Lieder“ aus: <i>Die Entführung aus dem Serail</i> KV 384 (1782) Coro SATB mit Soli SATB	20
5. „Bassa Selim lebe lange“ aus: <i>Die Entführung aus dem Serail</i> Coro SATB	25
6. „Giovani lieti fiori spargete“ „Muntere Jugend, streue ihm Blumen“ aus: <i>Le nozze di Figaro</i> (Die Hochzeit des Figaro) KV 492 (1786) Coro SATB	29
7. „Bella vita militar“ „Auf, wir ziehen froh ins Feld“ aus: <i>Così fan tutte</i> KV 588 (1790) Coro SATB	32
8. „O Isis und Osiris“ aus: <i>Die Zauberflöte</i> KV 620 (1791) Coro TTB	34
9. „Heil sei euch Geweihten“ aus: <i>Die Zauberflöte</i> Coro SATB	36
10. „Che del ciel, che degli Dei“ „Dass die Herrscher aller Welten“ aus: <i>La clemenza di Tito</i> KV 621 (1791) Coro SATB	40

Joseph Haydn

11. „Bell' ombra gradita“ „Im kühlenden Schatten“ aus: <i>Le Pescatrici</i> (Die Fischerinnen) Hob. XXVIII:4 (1769) Coro SSATTB	43
12. „Nume, che al mare sovrano imperi“ „Herrscher der Meere“ aus: <i>Le Pescatrici</i> Coro SATB	49
13. „Soavi zeffiri al mar c'invitano“ „Ruhiger Wellenschlag“ aus: <i>Le Pescatrici</i> Coro SATB	53
14. „O Luna lucente, di Febo sorella“ „O Mond, Phoebens Schwester“ aus: <i>Il Mondo della Luna</i> (Die Welt auf dem Monde) Hob. XXVIII:7 (1777) Coro TB	57
15. „Più la belva nel bosco non freme“ „Nicht in Furcht muss das Wild“ aus: <i>La Fedeltà premiata</i> (Die belohnte Treue) Hob. XXVIII:10 (1780) Coro STB	60
16. „Finché circola il vigore“ „Stehst du kraftvoll noch im Leben“ aus: <i>L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice</i> (Die Seele des Philosophen oder Orpheus und Eurydice) Hob. XXVIII:13 (1791) Coro SA	64
17. „Ah, sposo infelice“ „Auf ewig nun beweine“ aus: <i>L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice</i> Coro SSBB	66
18. „La giustizia in cor regina“ „Mög nun Mut den Schritt dir lenken“ aus: <i>L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice</i> Coro SATB	71
19. „Infelici ombre dolenti“ „Fünfmal hundert Jahr“ aus: <i>L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice</i> Coro SATB	78

Vorwort

Der 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart und der 200. Todestag von Johann Michael Haydn veranlassten den Carus-Verlag 2006 zu einer Portraitreihe, die musikalische Werke von Vater und Sohn Mozart und den Haydn-Brüdern kombiniert und für die Chorpraxis bereitstellt. Der vorliegende Band setzt diese Initiative fort, indem er den Blick auf das Opernschaffen Wolfgang Amadeus Mozarts und Joseph Haydns richtet.

Für beide Komponisten spielte das Genre Oper eine zentrale Rolle in ihrem musikalischen Wirken und Schaffen. Während Mozarts Meisterwerke jedoch bis heute die Spielpläne der internationalen Opernhäuser bestimmen, ist Joseph Haydns Bedeutung als Opernkomponist marginal geblieben. Dass diese Tatsache wenig mit der kompositorischen Qualität der Haydn'schen Schöpfungen zu tun hat, soll die im vorliegenden Band präsentierte Auswahl an Chören zeigen.

Den überwiegenden Teil seiner insgesamt 24 Opern (die Hälfte davon gilt heute als verschollen) hat Joseph Haydn in den Jahren zwischen 1761 und 1791 komponiert, als er auf Schloss Esterháza (heute Ungarn) als Hofmusiker engagiert war. Von 1776 bis 1784 war er vollumfänglich für die Leitung des dortigen Operntheaters verantwortlich und hatte neben der Komposition neuer Werke für den eher konservativen, an der italienischen Oper orientierten Geschmack des Hofes auch die gesamte Opernproduktion zu organisieren und alle Vorstellungen zu dirigieren. Mehrere Werke seines persönlichen Freundes Mozart hat Haydn in dieser Zeit in Esterháza einstudiert und aufgeführt.

Bei der Auswahl neuer Werke für das Operntheater, vor allem aber bei seinen Neuschöpfungen hatte er sich an das zu halten, was der Hof ihm an Sängern und Instrumentalisten zur Verfügung stellte. So fehlte es ihm in Esterháza beispielsweise an einem Chor, was Haydn vor allem durch das Zusammenziehen mehrerer Solisten zu größeren Ensembles kompensierte. Im Angewiesensein auf die Bedingungen am fürstlichen Hofe sehen Musikwissenschaftler heute daher einen Hauptgrund für Haydns Nebenrolle auf den Weltbühnen. Haydn selbst lehnte die Aufführung einer seiner Opern in Prag 1787 beispielsweise mit folgendem Hinweis ab:

Ich kann Ihnen dießfalls nicht dienen, weil alle meine Opern zu viel auf unser Personale [...] gebunden sind, und außerdem nie die Wirkung hervorbringen würden, die ich nach der Lokalität berechnet habe.¹

Erst in seinem letzten Bühnenwerk, der 1791 für London geschriebenen Oper *L'Anima del Filosofo* (Orpheus und Eurydike) muss Haydn keine Rücksicht mehr auf den eher bescheidenen Zuschnitt konservativer Provinztheater nehmen. Doch die Aufführung wird durch die Obrigkeit verhindert und das Werk bleibt letztlich unvollendet. Dennoch finden sich in dieser Oper zahlreiche überaus kunstvoll komponierte Chöre, von denen einige in den vorliegenden Band aufgenommen wurden.

Für Wolfgang Amadeus Mozart war die Oper sicherlich die Lieblingsgattung. Im Gegensatz zu Haydns Musiktheater-

werken sind seine Schöpfungen fast sämtlich weltbekannt. In chronologischer Folge erscheinen im vorliegenden Band Chöre aus seinen italienischen Buffo-Werken (Da Ponte-Opern) und seinen deutschen Opern (*Die Entführung aus dem Serail* und *Die Zauberflöte*). Auch zwei Chöre aus weniger ausgereiften Frühwerken (*Ascanio in Alba* und *Lucio Silla*) finden einen Platz in der Edition. Mozarts Herz hing jedoch an der Opera seria: „italienisch, nicht teütsch, seriös, nicht buffa [...]“² wollte er komponieren. In den Werken dieser Gattung (*Idomeneo* und *La Clemenza di Tito*) tritt der Chor in Anlehnung an die französische Tragedie lyrique häufiger und in höherem Maße als Träger der Handlung in Erscheinung.

Allen italienischen Operntexten ist in der vorliegenden Ausgabe eine singbare deutsche Übersetzung beigegeben, die keine wörtliche Entsprechung sein kann und möchte.

Stuttgart, im Dezember 2015

Johannes Knecht

¹ Karl Geiringer, *Joseph Haydn*, überarbeitete und erweiterte Neuausgabe, Mainz: Schott Music, 2009, S. 413.

² In einem Brief von 1778, zitiert nach Manfred Hermann Schmid, *Mozarts Opern: Ein musikalischer Werkführer*, München: C. H. Beck, 2009, S. 16.

Zu den Mozart/Haydn-Opernchören ist eine weitere Ausgabe erhältlich: editionchor (Carus 2.653/05).

Zu den Chören

Wolfgang Amadeus Mozart

1. „Scendi celeste Venere“
„Göttliche Venus, steig herab“
aus: *Ascanio in Alba* KV 111 (1771),
2. Teil, 6. Szene, Nr. 28
Text: Giuseppe Parini (1729–1799)
Handlung: Hirten, Götter und die Liebe in Alba

Die Liebesgöttin Venus hat für ihren Sohn Ascanio die Nymphe Silvia als Gattin erwählt. In Alba soll die Vereinigung der beiden erfolgen. Auf einer Erkundungsreise verliebt sich Ascanio auch auf den ersten Blick in Silvia, darf ihr aber seine Liebe noch nicht gestehen. Auch Silvia liebt Ascanio. Der Liebesgott Amor hat ihr den Jüngling im Traum gezeigt. Zur Charakterprüfung verpflichtet Venus nun Silvia zur Heirat mit einem völlig Unbekannten. Silvia schreckt zwar zurück, da ihr Herz bereits dem jungen Mann ihrer Träume gehört, gehorcht aber der Göttin. Selbst als Ascanio ihr entgegentritt, bleibt sie zunächst standhaft. Der Chor der Nymphen und Hirten ruft die Göttin Venus an, auf dass sie den Liebenden die Augen öffne und sie zusammenführe.

2. „Fuor di queste urne dolenti“
„Aus den Gräbern kehret nun wieder“
aus: *Lucio Silla* KV 135 (1772), 1. Akt, 8. Szene, Nr. 6
Text: Giovanni de Gamerra (1743–1803)
Handlung: Rom, nach dem Machtantritt des Diktators Lucio Silla (L. Cornelius Sulla), 82 v. Chr.

Der tot geglaubte Senator Cecilio kehrt aus der Verbannung nach Rom zurück und hofft, seine Braut Giunia dort zu sehen. Er erfährt, dass der Diktator und Erzfeind Lucio Silla alles daranlegt, Giunia für sich zu gewinnen. Aber selbst mit Drohungen vermag Silla keine Heirat zu erreichen, da Giunia Cecilio treu bleibt. Dennoch – eingeschüchtert von der aufbrodelnden Rachsucht Sillas – spielt Giunia mit dem Gedanken an erlösenden Selbstmord. Am Grab des Vaters sucht sie Beistand und stimmt mit dem Chor ihrer Begleiter einen Klagegesang an.

3. „Placido è il mar, andiamo“
„Still ist das Meer, zu Schiffe“
aus: *Idomeneo* KV 366 (1781), 2. Akt, 6. Szene, Nr. 15
Text: Giambattista Varesco (1735–1805)
Handlung: Insel Kreta, nach der Beendigung des trojanischen Krieges

Nach zehn Jahren kehrt die Flotte des Königs Idomeneo aus dem trojanischen Krieg zurück, gerät aber kurz vor der Ankunft in Seenot. Um den Meeresherr Poseidon zu besänftigen, will ihm Idomeneo das erste Lebewesen opfern, das er am Festland antrifft. Idamante, der Sohn Idomeneos, läuft nach Erhalt der falschen Meldung, sein Vater sei bei seiner Rückkehr ertrunken, verzweifelt zum Strand. Er ist somit das erste Lebewesen, das sein Vater bei seiner Landung sieht und damit vom Schicksal zum Tode ver-

dammt. Der König will jedoch den Sohn, der von alledem nichts weiß, schützen und schickt ihn mit Elektra, der auf Kreta gestrandeten Tochter Agamemnonns und unglücklich in Idamante Verliebten, zurück in die Heimat Argos. Dorthin soll er vor dem Zorne Poseidons fliehen. Vor dem Ablegen der Schiffe scheint das Meer noch ruhig zu sein.

4. „Singt dem großen Bassa Lieder“
aus: *Die Entführung aus dem Serail* KV 384 (1782),
1. Aufzug, 6. Auftritt, Nr. 5b
Text: Johann Gottlieb Stephanie der Jüngere nach einem Libretto von Christoph Friedrich Bretzner
Handlung: Mitte des 16. Jahrhunderts an der türkischen Küste

Der spanische Edelmann Belmonte erfährt, dass seine Braut Konstanze samt Zofe und Diener von Seeräubern gefangen genommen wurde und nun am Hofe des Bassa Selim in Gefangenschaft lebt. Bassa liebt Konstanze und möchte sie zu seiner Frau machen, doch diese bleibt Belmonte treu. Belmonte, bereits am Hofe angekommen, um die Gefangenen zu befreien, muss erst noch aus einem Versteck mit ansehen, wie Konstanze als Bassas Begleiterin von einer prunkvollen Lustfahrt zurückkommt und einem prächtigen Schiff entsteigt. Die Janitscharen begrüßen ihren Herren.

5. „Bassa Selim lebe lange“
aus: *Die Entführung aus dem Serail*,
3. Aufzug, letzter Auftritt, Nr. 21b

Um die geplante Flucht in die Tat umzusetzen, wird der Aufseher Osmin mit einem Betäubungstrunk in den Schlaf versetzt. Unglücklicherweise erwacht er zu früh und lässt die Flüchtenden festnehmen. Es stellt sich schließlich heraus, dass es sich bei Belmonte um den Sohn des ärgsten Feindes des Bassa handelt. Bassa Selim gibt daraufhin zunächst den Befehl, die Gefangenen zu martern. Doch statt Böses mit Bösem zu vergelten, schenkt er überraschend allen die Freiheit. In den Jubel der Freigelassenen stimmt das Gefolge der Janitscharen ein.

6. „Giovani liete fiori spargete“
„Muntere Jugend, streue ihm Blumen“
aus: *Le nozze di Figaro* (Die Hochzeit des Figaro)
KV 492 (1786), 1. Akt, 8. Szene, Nr. 8
Text: Lorenzo da Ponte nach der Komödie *La Folle Journée ou le Mariage de Figaro* von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais
Handlung: auf einem Schloss des Grafen Almaviva bei Sevilla, um 1780

Die Bediensteten Figaro und Susanna wollen bald heiraten, wozu sie die Zustimmung des Grafen benötigen. Das ihnen zugestandene Zimmer zwischen den Herrschaftsräumen lässt bei dem Paar jedoch schnell die Befürchtung aufkommen, dass der Graf im Hinblick auf

Susanna unedle Absichten verfolgt. Zwar hatte der Graf erst kürzlich das Recht der ersten Nacht abgeschafft, er beginnt aber schon, diesen Schritt bitter zu bereuen. Eine verwirrend zugespitzte Situation, voller Verdächtigungen und Begehrlichkeiten, löst sich durch einen überraschenden Auftritt von Landleuten, die dem Grafen für die Aufhebung des Herrenrechts danken.

7. „Bella vita militar“ / „Auf, wir ziehen froh ins Feld“
aus: *Così fan tutte* KV 588 (1790),
1. Akt, 5. Szene, Nr. 8
Text: Lorenzo da Ponte (1749–1838)
Handlung: Neapel, um 1790

Ferrando und Guglielmo sind so überzeugt von der Treue ihrer Zukünftigen, dass sie sich auf eine Wette mit dem lebensklugen Philosophen Don Alfonso einlassen, welcher genau diese Treue bezweifelt. Um die Damen auf die Probe zu stellen, erzählt Don Alfonso ihnen, die beiden Jünglinge müssten noch am selben Tag in den Krieg ziehen. Scheinbar verzweifelt nehmen die Männer Abschied von ihren Bräuten und besteigen unter dem Jubelchor der Menge das Schiff.

8. „O Isis und Osiris“
aus: *Die Zauberflöte* KV 620 (1791),
2. Aufzug, 20. Auftritt, Nr. 18
Text: Emanuel Schikaneder (1751–1812)
Handlung: im Lande der Phantasie

Prinz Tamino verliebt sich beim bloßen Anblick eines Bildes in Pamina. Gemeinsam mit dem Vogelfänger Papageno begibt er sich auf die Suche nach der entführten Tochter der Königin der Nacht. Während Papageno die Geraubte in Sarastros Palast findet und ihr die nahende Rettung durch den Prinzen verspricht, erfährt Tamino von einem Priester, dass Sarastro kein böser Menschenräuber, sondern vielmehr Wohltäter sei. Bevor Tamino allerdings die geliebte Pamina verdient, muss er Prüfungen bestehen. Die Priester äußern ihre Freude über den tapferen Tamino, der bald in den Kreis der Eingeweihten aufgenommen werden soll.

9. „Heil sei euch Geweihten“
aus: *Die Zauberflöte*,
2. Aufzug, 30. Auftritt, Schlusschor

Nachdem sie gemeinsam die letzte schwere Prüfung bestanden haben, werden Tamino und Pamina in den Kreis der Eingeweihten aufgenommen und ziehen mit Sarastro an der Spitze in den Tempel der Weisheit ein.

10. „Che del ciel, che degli Dei“
„Dass die Herrscher aller Welten“
aus: *La clemenza di Tito* KV 621 (1791),
2. Akt, 16. Szene, Nr. 24
Text: Caterino Mazzolà nach Pietro Metastasio
Handlung: Rom, zur Regierungszeit des Kaisers Titus (79–81)

Vitellia, die Tochter des früheren Kaisers Vitellius, ist überzeugt davon, dass der Thron ihr zustehe und nicht dem gegenwärtigen Kaiser Titus. Da dieser nicht beabsichtigt sie zu ehelichen, spinnt die Enttäuschte eine Intrige zu seiner Ermordung und instrumentalisiert dazu Sextus, den in sie verliebten Freund des Titus. Zum Wohl des Volkes entscheidet Titus sich überraschend dann doch zur Heirat mit Vitellia. Es ist jedoch zu spät, um den zum Mord an seinem Freund entschlossenen Sextus noch aufzuhalten. Ein von Sextus angezettelter Aufstand misslingt jedoch und der Anstifter soll den wilden Tieren zum Fraß vorgeworfen werden. Das Volk wartet im Kolosseum auf den Beginn des Spektakels.

Joseph Haydn

11. „Bell' ombra gradita“ / „Im kühlenden Schatten“
aus: *Le Pescatrici* (Die Fischerinnen)
Hob. XXVIII:4 (1769), 2. Akt, 11. Szene, Nr. 17
Text: Carlo Goldoni (1707–1793)
Handlung: eine Insel in Italien im 18. Jahrhundert

Prinz Lindoro kommt in ein kleines Fischerdorf, um nach der rechtmäßigen Thronerbin zu suchen, die als unbekanntes Kleinkind nach der Ermordung ihres Vaters dort aufgenommen wurde. Die jungen Fischerinnen Lesbina und Nerina fühlen sich zu etwas Besserem berufen und geben sich beide als die Gesuchte aus. Ihre Verehrer Frisellino und Burlotto sind davon wenig begeistert und wollen jeweils die andere als Prinzessin sehen; der Konflikt ist somit vorprogrammiert. Die zunächst ganz unbeteiligte wahre Prinzessin, Eurilda, wird von ihrem Ziehvater Masticcio zur Heirat gedrängt. Kurze Ruhe von diesen Wirrungen finden die Figuren „Im kühlenden Schatten“.

12. „Nume, che al mare sovrano imperi“
„Herrscher der Meere“
aus: *Le Pescatrici*, 3. Akt, 1. Szene, Nr. 35

Durch eine Probe wird die wahre Prinzessin ermittelt. Eurilda wählt nicht, wie die anderen beiden Fischerinnen, Gold oder Edelsteine aus, sondern den Dolch, mit dem damals ihr Vater erstochen wurde. Beim bloßen Anfassen der Waffe fällt sie in Ohnmacht. Dies wird als Beweis dafür anerkannt, dass sie die Tochter des ermordeten Königs ist. Masticcio schwört bei Neptun, dass er tatsächlich nur der Ziehvater Eurildas ist.

13. „Soavi zeffiri al mar c'invitano“ /
 „Ruhiger Wellenschlag“
 aus: *Le Pescatrici*, 3. Akt, 8. Szene, Nr. 41

Nachdem der Prinz die verlorene Königstochter gefunden hat, verlobt er sich mit ihr. Gemeinsam gehen sie an Bord eines Schiffes, das sie in ihre alte und zukünftige Heimat bringen soll.

14. „O Luna lucente, die Febo sorella“
 „O Mond, Phoebens Schwester“
 aus: *Il Mondo della Luna* (Die Welt auf dem Monde)
 Hob. XXVIII:7 (1777), 1. Akt, 1. Szene, Nr. 2a
 Text: Carlo Goldini / Handlung: Venedig, um 1750

Der reiche Kaufmann Buonafede achtet streng auf den Umgang seiner beiden Töchter und sperrt sie zu Hause ein. Die Mädchen haben sich aber schon in der Männerwelt umgesehen und ihre jeweilige Wahl getroffen. Nun gilt es noch, den Vater mittels einer List zu überzeugen: Dessen Begeisterung für den Mond ausnützend, gibt sich Ecclitico, der Auserwählte seiner Tochter Clarissa, als Astrologe und Doktor aus Bologna aus. Er lässt Buonafede durch ein Fernrohr scheinbar die Welt auf dem Mond sehen. Ecclitico und vier seiner angeblichen Schüler besingen den Mond.

15. „Più la belva nel bosco non freme“
 „Nicht in Furcht muss das Wild“
 aus: *La Fedeltà premiata* (Die belohnte Treue)
 Hob. XXVIII:10 (1780), 2. Akt, Nr. 34
 Text: Giambattista Lorenzi (1721–1807)
 Handlung: Cumae bei Neapel, in der Antike

Ein Tempelfrevel erzürnt die Jagdgöttin Diana so sehr, dass nun solange jedes Jahr die zwei treuesten Liebespaare einem Seeungeheuer geopfert werden müssen, bis sich ein Held freiwillig dem Tode hingibt. Das einzig wirkliche Liebespaar gerät auch in das überbordende Intrigenspiel, da nur der weibliche Part um die über ihnen schwebende Drohung weiß, während der männliche an der scheinbaren Zurückweisung beinahe zerbricht. Zu Ehren der Göttin hat eine Jagd stattgefunden.

16. „Finché circola il vigore“
 „Stehst du kraftvoll noch im Leben“
 aus: *L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice*,
 (Die Seele des Philosophen oder
 Orpheus und Eurydice) Hob. XXVIII:13 (1791),
 2. Akt, 1. Szene, Nr. 12
 Text: Carlo Francesco Badini (exakte Lebensdaten
 unbekannt, evtl. 1715–1810)
 Handlung: antikes Griechenland

Orpheus' mythische Gabe, durch Gesang und Musik auch Tiere besänftigen zu können, rettet die im Wald bedrohte Euridike. Als Liebespaar kehren sie zum Haus von Euridikes Vater, König Kreon, zurück, der einer Vermählung zustimmt. Während die beiden liebestrunken in die Zukunft

blicken, gemahnt der Chor zur Vorsicht: Alles Glück auf Erden sei endlich.

17. „Ah, sposo infelice“
 „Auf ewig nun beweine“
 aus: *L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice*,
 3. Akt, 1. Szene, Nr. 21

In einem unbeobachteten Moment kommt der Neuerwählten ein Verehrer aus alten Zeiten in die Quere. Beim Fluchtversuch wird Euridike von einer Schlange gebissen und stirbt. Am Grab trauern König Kreon, Orpheus und der Chor um die scheinbar Verstorbene.

18. „La giustizia in cor regina“
 „Mög nun Mut den Schritt dir lenken“
 aus: *L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice*,
 3. Akt, 4. Szene, Nr. 29

Orpheus sucht in seiner Verzweiflung bei einer Sybille Rat. Ein freundlicher Genius erscheint und bietet seine Hilfe bei der Suche nach Euridike an. Der Chor spricht Mut zu.

19. „Infelici ombre dolenti“
 „Fünfmal hundert Jahr“
 aus: *L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice*,
 4. Akt, 1. Szene, Nr. 31

Orpheus und der Genius sind am Ufer des Lethe angelangt. Der Fluss des Vergessens trennt das Reich der Lebenden vom Totenreich. Dort singt der Chor der Schatten.

Foreword

The 250th anniversary of Wolfgang Amadeus Mozart's birth and the 200th anniversary of Johann Michael Haydn's death prompted Carus-Verlag in 2006 to publish a portrait series, combining musical works by Mozart father and son, and the Haydn brothers, and making these works available in practical performing editions for choirs. The present volume continues this initiative, taking a look at the operatic output of Wolfgang Amadeus Mozart and Joseph Haydn.

For both composers, the genre of opera played a central role in their musical careers and output. While Mozart's masterpieces retain a firm place in the schedules of international opera houses to this day, Joseph Haydn's importance as an opera composer has remained marginal. The selection of choruses presented in this volume should serve to demonstrate that this has little to do with the compositional quality of Haydn's work.

Joseph Haydn composed the majority of his output of 24 operas (half of which are considered to be lost) between 1761 and 1791, when he was engaged as court musician at Schloss Eszterháza (now in Hungary). From 1776 to 1784 he was entirely responsible for directing the opera theater there, and, in addition to composing new works for the rather conservative court, with its taste for Italian opera, also had to organize every opera production and conduct all performances. During this period Haydn rehearsed and performed several works at Eszterháza by Mozart, his personal friend.

In his choice of new works for the opera theatre, particularly with his new compositions, he had to adhere to the forces which the court made available to him in terms of singers and instrumentalists. So, for example, in Eszterháza Haydn had no chorus, which he compensated for by bringing together several soloists to form larger ensembles. Nowadays, musicologists regard his having to rely on conditions at the royal court as a main reason for his lesser status in international opera houses. Haydn himself turned down the performance of one of his operas in Prague in 1787, for instance, with the following comment:

I cannot help you in this case, because all my operas are too closely matched to our personnel [...], and in addition to that, I would never be able to produce the effect which I tailored to a particular place.¹

Only in his last stage work, the opera *L'Anima del Filosofo* (Orpheus and Eurydice) written in 1791 for London, was Haydn freed from having to consider the rather modest caliber of a conservative provincial theater. But its performance was prohibited by the authorities and the work ultimately remained unfinished. Nevertheless, in this opera there are numerous extremely artfully composed choruses, a few of which are included in the present edition.

For Wolfgang Amadeus Mozart, opera was certainly his favorite genre. By contrast with Haydn's music theatre works, almost all of his output is known throughout the world. In chronological sequence, this volume includes choruses from his Italian buffo works (the Da Ponte operas)

and his German operas (*Die Entführung aus dem Serail* and *Die Zauberflöte*). Two choruses from less fully mature early works (*Ascanio in Alba* and *Lucio Silla*) also find a place in the volume. However, Mozart's heart lay in *opera seria*: he wanted to compose "italienisch, nicht teütsch, seriös, nicht buffa [...]"² (Italian, not German, serious, not light). In the works of this genre (*Idomeneo* and *La Clemenza di Tito*), the chorus, following in the style of the French *Tragedie lyrique*, appeared more frequently and to a greater extent as the carrier of the plot.

In this edition all of the Italian opera texts have a singable German translation, but this does not (nor is it intended to) correspond word for word.

Stuttgart, December 2015
Translation: Elizabeth Robinson

Johannes Knecht

¹ Karl Geiringer, *Joseph Haydn*, revised and expanded new edition, Mainz: Schott Music, 2009, p. 413.

² In a letter of 1778, quoted in Manfred Hermann Schmid, *Mozarts Opern. Ein musikalischer Werkführer*, Munich: C. H. Beck, 2009, p. 16.

For the Mozart/Haydn opera choruses a choral score is also available: edition *chor* (Carus 2.653/05).

About the Choruses

Wolfgang Amadeus Mozart

1. "Scendi celeste Venere"
(Descend, heavenly Venus)
from: *Ascanio in Alba* K. 111 (1771),
Part 2, Scene 6, no. 28
Libretto: Giuseppe Parini (1729–1799)
Setting: shepherds, gods and love in Alba

Venus brings her son Ascanio to Alba, where the nymph Silvia, the future spouse she intends for him, lives. On an exploratory journey, Ascanio falls in love at first sight with Silvia, but dare not confess his love to her yet. Amor, the god of love, had a youth (Ascanio) appear to Silvia in a dream, whereupon Silvia, for her part, falls passionately in love with the youth who is unknown to her. As a test Venus now obliges Silvia to take an unknown man as her bridegroom. Silvia recoils, as her heart already belongs to the youth, but she nevertheless obeys the goddess. Even when Ascanio appears before her, she initially remains steadfast. The chorus of nymphs and shepherds hail the goddess Venus, at which point she opens the lovers' eyes and brings them together.

2. "Fuor di queste urne dolenti"
(Beyond these sorrowing urns)
from: *Lucio Silla* K. 135 (1772), Act 1, Scene 8, no. 6
Libretto: Giovanni de Gamerra (1743–1803)
Setting: Rome, after the accession to power of the dictator Lucio Silla (L. Cornelius Sulla), 82 BC.

The Senator Cecilio, believed to be dead, returns to Rome from banishment, and hopes to see his betrothed Giunia. He learns that the dictator and archenemy Lucio Silla is doing everything in his power to win Giunia for himself. But even with threats Silla is unable to win her in marriage, as Giunia remains faithful to Cecilio. However, intimidated by Silla's seething lust for revenge, Giunia entertains ideas of suicide as a release. At her father's grave she seeks aid and joins in a lament with the chorus of mourners.

3. "Placido è il mar, andiamo"
(Still is the sea, let us embark)
from: *Idomeneo* K. 366 (1781), Act 2, Scene 6, no. 15
Libretto: Giambattista Varesco (1735–1805)
Setting: the Island of Crete, after the end of the Trojan War

After ten years the fleet of King Idomeneo returns from the Trojan War, but shortly before its arrival it gets caught in a storm at sea. In order to pacify the sea god Poseidon, Idomeneo wants to sacrifice to him the first living creature whom he meets on land. Idamante, the son of Idomeneo, runs onto the shore in despair after receiving the false information that his father has drowned on his return. He is therefore the first living creature whom his father sees on landing, and is consequently condemned by fate to death. However, the King wants to protect the son who knows

nothing of all this. He sends him with Elektra, the daughter of Agamemnon stranded on Crete and unhappily in love with Idamante, back to her native land of Argos, in order to escape from the wrath of Poseidon. Before the ship casts off, the sea still seems to be calm.

4. "Singt dem großen Bassa Lieder"
(Sing to the mighty Pasha Selim)
from: *Die Entführung aus dem Serail*
(*The Abduction from the Seraglio*) K. 384 (1782),
Act 1, Scene 6, no. 5b
Libretto: Johann Gottlieb Stephanie the Younger,
after a libretto by Christoph Friedrich Bretzner
Setting: mid-16th century on the Turkish coast

The Spanish nobleman Belmonte learns that his betrothed Konstanze, together with maids and servants, has been taken prisoner by pirates and she now lives at the court of Pasha Selim in captivity. Pasha loves Konstanze and would like to make her his wife, but she remains faithful to Belmonte. He, already arrived at court in order to free the captives, first has to observe from a hiding place how Konstanze, returned from a sumptuous pleasure trip as Pasha's companion, disembarks from a splendid ship. The Janissaries greet their masters.

5. "Bassa Selim lebe lange"
(Long live Pasha Selim)
from: *Die Entführung aus dem Serail* K. 384 (1782),
Act 3, final scene, no. 21b

In order to carry out the planned escape, the overseer Osmin is put to sleep with a potion. But unfortunately he awakens too soon, has the fugitives arrested, and informs his master. It turns out that Belmonte is the son of Pasha Selim's most evil enemy, and so initially Pasha gives the order to torture the prisoners. But then, instead of repaying evil with evil, he releases them all. The retinue of the Janissaries join in the rejoicing of those who have been released.

6. "Giovani liete fiori spargete"
(Gay youth, scatter flowers)
from: *Le nozze di Figaro* K. 492 (1786),
Act 1, Scene 8, no. 8
Libretto: Lorenzo da Ponte after the comedy
La Folle Journée ou le Mariage de Figaro by#
Pierre Augustin Caron de Beaumarchais
Setting: in a castle belonging to Count Almaviva near
Seville, around 1780

The servants Figaro and Susanna want to get married soon, for which they need the approval of the Count. They arrange the room they have been allocated between the principal chambers of their Lordship. The fear that they have been given this room because the Count is pursuing immoral intentions with regards to Susanna is soon con-

firmed. The Count had indeed only recently abolished the custom of his right to sleep with any new bride before her husband on the first night of their marriage, but already he regrets this bitterly. A situation which, dramatically, has come to a head, full of suspicions and desires, resolves itself through a surprising appearance of country folk who thank the Count for rescinding his noble entitlement.

7. "Bella vita militar"
 (A soldier's life for me)
 from: *Così fan tutte* K. 588 (1790),
 Act 1, Scene 5, no. 8
 Libretto: Lorenzo da Ponte (1749–1838)
 Setting: Naples, around 1790

Ferrando and Guglielmo are so convinced of the faithfulness of their betrothed that they get drawn into a wager with the worldly-wise philosopher Don Alfonso who has his doubts about this. In order to put the ladies to the test, Don Alfonso tells them that the two young men have to leave to join the army that same day. Apparently despairing, the men take leave of their fiancées and board the ship amidst a chorus of jubilation.

8. "O Isis und Osiris"
 (O Isis and Osiris)
 from: *Die Zauberflöte*
 (The Magic Flute) K. 620 (1791),
 Act 2, Scene 20, no. 18
 Libretto: Emanuel Schikaneder (1751–1812)
 Setting: in the land of the imagination

Prince Tamino and the bird catcher Papageno set off on a search for the kidnapped daughter of the Queen of the Night. Tamino falls in love with her at first sight, upon the mere glimpse of her picture. While Papageno finds the kidnapped girl in Sarastro's palace and promises her that rescue by the Prince is approaching, Tamino learns from a priest that Sarastro is no evil kidnapper, but far more a benefactor. However, before Tamino earns the beloved Pamina, he must successfully endure certain trials in order to be accepted into the Temple of Wisdom. The priests express their joy for the brave Tamino, who will soon be accepted into the circle of the initiated.

9. "Heil sei euch Geweihten"
 (Hail to you who are consecrated)
 from: *Die Zauberflöte*,
 Act 2, Scene 30, final chorus

After they have passed the last difficult trial, Tamino and Pamina are accepted into the circle of the initiated and proceed with Sarastro to the top of the Temple of Wisdom.

10. "Che del ciel, che degli Dei"
 (That you are the care, the darling of heaven)
 from: *La clemenza di Tito* K. 621 (1791),
 Act 2, Scene 16, no. 24
 Libretto: Caterino Mazzolà after Pietro Metastasio
 Setting: Rome, in the reign of Emperor Titus (79–81)

Vitellia, the daughter of the former Emperor Vitellius, is convinced that the throne belongs to her, and not to the current Emperor Titus. As he is initially not inclined to marry her, she, being disappointed, hatches an intrigue to bring about his murder and misuses Sextus, Titus's friend who is in love with her, to carry this out. However, for the good of the people, Titus decides to marry Vitellia, but it is too late to halt Sextus who is set upon murdering his friend. However, the insurrection he has plotted fails and Sextus is to be thrown to wild animals to be eaten. The people wait in the Colosseum for the beginning of the spectacle.

Joseph Haydn

11. "Bell' ombra gradita"
 (Beautiful welcome shade)
 from: *Le Pescatrici* (The Fisher women)
 Hob. XXVIII:4 (1770),
 Act 2, Scene 11, no. 17
 Libretto: Carlo Goldoni (1707–1793)
 Setting: an island off the coast of Italy
 in the 18th century

Prince Lindoro arrives in a small fishing village to search for the rightful heiress to the throne; she was given refuge there as an unknown small child after the murder of her father. The young fisher women Lesbina and Nerina feel called to something better, and both claim to be the person who is sought after. Frisellino and Burlotto, the admirers of the two fisher women, are less enthusiastic about this and each wants to see the other girl as the princess. And so the conflict is inevitable. The true princess, Eurilda, at first totally uninvolved, is pressed into marriage by her foster father Masticcio. The characters find a brief repose from this tumult in "Bell' ombra gradita".

12. "Nume, che al mare sovrano imperi"
 (Deity, who rules sovereign over the seas)
 from: *Le Pescatrici*, Act 3, Scene 1, no. 35

The true princess is discovered through a test. Eurilda does not choose gold or precious stones, like the two fisher women, but a dagger. Her father had been stabbed with this years earlier, and by simply touching it she faints. This is regarded as proof that she is the daughter of the murdered king. To confirm this, Masticcio swears to Neptune that he is only the foster father.

13. "Soavi zeffiri al mar c'invitano"
(Gentle zephyrs call us to the sea)
from: *Le Pescatrici*, Act 3, Scene 8, no. 41

After the prince has found the King's lost daughter, he becomes engaged to her. Together they board a ship which will bring them to their old and future native land.

14. "O Luna lucente, die Febo sorella"
(O shining moon, Phoebe's sister)
from: *Il Mondo della Luna* (The World on the Moon)
Hob. XXVIII:7 (1777), Act 1, Scene 1, no. 2a
Libretto: Carlo Goldini
Setting: Venice, around 1750

The rich merchant Buonafede, fascinated by the moon, pays close attention to the company his two daughters keep and locks them up at home. But they have already looked at the world of men and have made their respective choices. Now the only thing to do is to convince their father by means of a trick: taking advantage of his enthusiasm for the moon, Ecclitico, the choice of daughter Clarissa, pretends to be an astrologist and doctor from Bologna and allows Buonafede to view what is apparently the world on the moon through a telescope. Ecclitico and four of his supposed pupils celebrate the moon in song.

15. "Più la belva nel bosco non freme"
(The beasts in the forest need not fear)
from: *La Fedeltà premiata* (Fidelity Rewarded)
Hob. XXVIII:10 (1780), Act 2, no. 34
Libretto: Giambattista Lorenzi (1721–1807)
Setting: Cumae near Naples, in classical antiquity

A sacrilegious act in the temple so incenses Diana, the goddess of the hunt, that now, each year, the two most faithful pairs of lovers have to be sacrificed to a sea monster until a hero voluntarily lays down his life. The only true pair of lovers also become entangled in the exuberant game of intrigue, as only the female knows about the threat hanging over them, while the male is almost broken by the apparent rejection. A hunt has taken place to honor the goddess.

16. "Finché circola il vigore"
(So long as you, in your strength, are thriving)
from: *L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice*
(*The Philosopher's Spirit, or Orpheus and Eurydice*)
Hob. XXVIII:13 (1791), Act 2, Scene 1, no. 12
Libretto: Carlo Francesco Badini (exact dates unknown, possibly 1715–1810)
Setting: classical Greece

Orpheus's mythical gift, the ability to calm even animals through song and music, saves Eurydice, who is threatened in the forest. They return as a pair of lovers to the house of Eurydice's father, King Creon, who agrees to a marriage. While the two, intoxicated with love, look towards the future, the chorus urges caution: all earthly happiness is finite.

17. "Ah, sposo infelice"
(Ah, unfaithful spouse)
from: *L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice*,
Act 3, Scene 1, no. 21

In an unobserved moment, the newlywed meets an admirer from earlier times. In attempting to flee, Eurydice is bitten by a snake and dies. At the grave her father and the widower, together with the chorus, mourn the deceased.

18. "La giustizia in cor regina"
(Justice in the queen's heart)
from: *L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice*,
Act 3, Scene 4, no. 29

In his despair Orpheus seeks advice from a Sibyl. A friendly guardian spirit appears and offers his help in the search for Eurydice. The chorus offers comfort.

19. "Infelici ombre dolenti"
(Unhappy sorrowing shades)
from: *L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice*,
Act 4, Scene 1, no. 31

Orpheus and the guardian spirit arrive at the river Lethe, which divides the kingdom of the living from the dead. There the chorus of unhappy shades sings.

1. Scendi celeste Venere / Göttliche Venus, steig herab

aus: *Ascanio in Alba* KV 111

2. Teil, 6. Szene, Nr. 28

Wolfgang Amadeus Mozart 1756–1791

Deutscher Text: Heidi Kirmße (*1925)

Klavierauszug: Nicholas Kok (*1962)

Coro di Pastori, e Ninfe o Pastorelle

Andante

Pianoforte

Soprano
Alto

Tenore
Basso

Scen - di ce - le - ste Ve - ne - re, scen - di ce - le
Gött - li - che Ve - nus, steig he - rab, gött - li - che V

8

Ve - ne - re; e del tuo a - mo - re in se - scia - ne il dol - ce
steig he - rab, lass Lie - be uns er - li ass sie mit ste - tem

12

pe - spi - ram - - mo o - gnor.
Glü - die Seh - - sucht stillt.

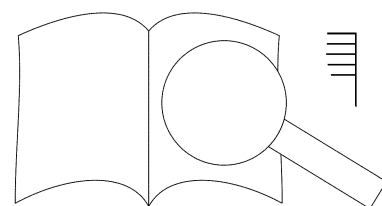
Aufführungsdauer / Duration: ca. 2 min.

© 2016 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 2.653

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by
Johannes Knecht



Scen - di ce - le - ste Ve - ne - re, scen - di, scen - di,
 Gött - li - che Ve - nus, stei - ge nun zu uns nie - der,

Scen - di ce - le - ste Ve - ne - re, ce - le - ste Ve - ne - re, scen - di,
 Gött - li - che Ve - nus, steig he - rab, o kom - me zu uns her - nie - der,

Scen - di ce - le - ste Ve - ne - re, scen - di,
 Gött - li - che Ve - nus, komm zu uns nie - der,

Scen - di ce - le - ste Ve - ne - re,
 Gött - li - che Ve - nus, komm zu uns

scen - di ne - re, scen - di;
 gött - zu uns nie - der,

che - ste Ve - ne - re, scen - di;
 nus, komm zu uns nie - der,

scen - di ce - le - ste Ve - ne - re, scen - di;
 gött - li - che - rab, o kom - me zu uns her - nie - der,

Ve - ne - re, scen - di, scen - di;
 steig he - rab, komm her - nie - der,

e del tuo a - mo - re in - se - - gno
 lass uns die Lie - be er - blü - - hen,

e del tuo a - mo - re in -
 lass uns die Lieb - - - - -

e del tuo a - mo - re in -
 lass uns die Lie - be aufs

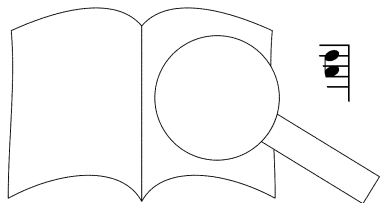
e del tuo a - mo - re.

la - scia - ne il dol - ce pe - gno, la
 dass sie mit ste - tem - Glü - hen, da

re in scia - ne il dol - ce pe - gno, che
 er - sie mit ste - tem Glü - hen in

se - scia - ne il dol - ce pe - gno, che
 Neu - sie mit ste - tem Glü - hen in

me la - scia - ne il dol - ce pe - gno, che
 Λ se - gno, blü - hen, dass sie mit ste - tem Glü - hen in



31

so - - spi - - ram - - mo o - gnor, che
 uns - - die - - Sehn - - sucht - - stillt, in

34

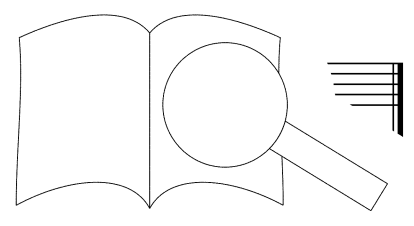
so - - spi - - ram - - mo o - spi
 uns - - die - - Sehn - - sucht - - ge

37

ram - gnor.
 Sehn - - - - - stillt.

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



2. Fuor di queste urne dolenti / Aus den Gräbern kehret nun wieder

aus: *Lucio Silla* KV 135

1. Akt, 8. Szene, Nr. 6

Wolfgang Amadeus Mozart

Deutscher Text: Heidi Kirmße (*1925)

Klavierauszug: Nicholas Kok (*1962)

Coro ed arioso (GIUNIA)

Adagio

Pianoforte

Soprano
Fuor di que - ste urne do - len - ti
Aus den Grä - bern keh - ret nun wie - der,

Alto
Fuor di que - ste urne do - len - ti
Aus den Grä - bern keh - ret nun wie -

Tenore
Fuor di que - ste urne do - ti
Aus den Grä - bern keh - ret

Basso
Fuor di que - ste urne do -
Aus den Grä - bern keh -

deh n'u - sci
teu - re -

n'u - sci - te al - me o - no - ra - te,
re See - len der würd - gen

deh n'u - sci - te al - me o - no -
See rer wür - di - gen Vä - ter, See - len - uns - rer wür - di - gen

n - sci - te al - me o - no - ra - te, al - me o -
n uns - rer wür - di - gen Vä - ter, un - se

Aufführungsdauer / Duration: ca. 6 min.

Carus 2.653

12

fuor di que - ste ur - ne do - len - ti deh n'u -
 aus den Grä - bern keh - ret nun wie - der, See - len

ra - te, fuor di que - ste ur - ne do - len - ti deh n'u -
 Vä - ter, aus den Grä - bern keh - ret nun wie - der, See - len

sci - te, Vä - ter,

p *fp* *fp*

17

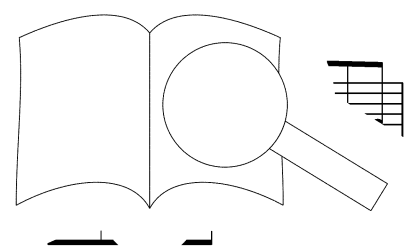
sci - te al me o no - ra - - - - - gno - se
 uns - rer wür - di - gen Vä - - - - - met Ra - che

fp *fp* *f* *tr*

f *p* *f* *p* *f*

22

ven la ro - ma - na - li - ber - tà,
 am der die Frei - heit - Rom ge - raubt,



e sde - gno - se ven - di - ca - te la ro - ma - na
 neh - met Ra - che am Ver - rä - ter, der die Frei - heit

e sde - gno - se ven - di - ca - te la ro -
 neh - met Ra - che am Ver - rä - ter, der die

e sde - gno - se ven - di - ca - te la ro -
 neh - met Ra - che am Ver - rä - ter, der die

e sde - gno - se ven - di - ca - te la ro - ma
 neh - met Ra - che am Ver - rä - ter, der die F

li - ber - tà, la der li - ber - tà,
 Rom ge - raubt, Rom ge - raubt,

ma - na li - ber ma - na li - ber - tà,
 Frei - heit Rom ge - raubt, Frei - heit Rom ge - raubt,

ma - na la ro - ma - na li - ber - tà,
 Frei - heit der die Frei - heit Rom ge - raubt,

1' - tà, la ro - ma - na li - ber - tà,
 - raubt, der die Frei - heit Rom ge - raubt,

31

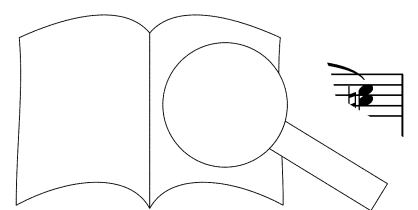
e sde - gno - se ven - di - ca - te la ro - ma - na li - ber -
 neh - met Ra - che am Ver - rä - ter, der die Frei - heit Rom ge -

35

tà, e sde - gno - se ven - di
 raubt, neh - met Ra - che am

39

ma - na li - ber - tà, læ - ma ber - - tà.
 Frei - heit Rom ge - raubt, ge - - raubt.



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

49

GIUNIA
(Soprano)

Molto adagio

O del pa - dre om - bra, om -
Oh, des Va - ters Schat - ten, Teu -

54

- bra di - let - ta, se d'in - tor - no a me t'ag - gi - ri, 'in
- rer, dein Schat - ten steh mir - bei in - schwe - ren - Ta - gen,

59

tor - no a me t'ag - gi - ri, i miei ti, i miei so -
bei in - schwe - ren Ta - gen! Sieh mich hö - re - mich

64

spi - ri, i ti, i miei so - spi - ri
kla - gen, sieh nen, hö - re - mich - kla - gen,

69

ti - mo - va - no, ti mo - va - no a
le - du - mit - mir und tei - le mei

73

deh — ti mo - va - no, deh ti mo - va - no a pie - tà, deh — ti
 füh - le du — mit mir und — tei - le mei - nen Schmerz, füh - le

78

mo - va - no, deh ti mo - va - no a pie - tà, deh ti — mo - va - no a pie -
 du — mit mir, füh - le du — mit mir und tei - le — mei - nen — Schmerz, und

fp

83

Allegro

tà, — a — pie - tà.
 teil — mei - nen Schmerz.

su - per - bo, il su - per - bo, che di
 - ze, der die Zü - gel Roms er -

su - per - bo, il su - per - bo, che di
 - ner Stol - ze, der die Zü - gel Roms er -

f
 Il su - per - bo, il su - per - bo, che di
 Je - ner Stol - ze, der die Zü - gel Roms er -

Il su - per - bo, il su - per - bo, che di
 Je - ner Stol - ze, der die Zü - gel Roms er -

Allegro

Ro - ma strin - - - ge i
grif - fen, der ge -

Ro - ma strin - - - ge i lac - ci
grif - fen, der ge - walt - sam

Ro - ma strin - - - ge i lac - ci
grif - fen, der ge - walt - sam

Ro - ma strin - - -
grif - fen, der



lac - ci do - glio, strin - ge i
walt - sam - kom - men, durch Ge -

in Cam - pi - do - glio, strin - ge i
zur Macht me durch Ge -

in glio, strin - ge i
zur - men, durch Ge -

in Cam - pi - do - glio, strin - ge i
zur Macht ge - kom - men. durch Ge -




lac - ci in Cam - pi do - - - glio,
 walt zur Macht ge - kom - - - men,

lac - ci in Cam - pi do - - - glio,
 walt zur Macht ge - kom - - - men,

lac - ci in Cam - pi do - - - glio,
 walt zur Macht ge - kom - - - men,

lac - ci in Cam - pi do - - - glio,
 walt zur Macht ge - kom - - - men,

ro - ve - scia - to og sia d'e - sem - pio ad
 ihm sei heut der T^o als ein Zei - chen für

ro - ve - scia - sog - lio sia d'e - sem - pio ad
 ihm sei heut e - nom - men als ein Zei - chen für

ro - gi dal sog - lio sia d'e - sem - pio ad
 ihm nron noch ge - nom - men als ein Zei - chen für

to og gi dal sog - lio sia d'e - sem - pio ad
 der Thron noch ge - nom - men als ein Zei - chen für

o - gni e - tà, ro - ve - scia - to og - gi dal so - glio
 al - le Zeit, ihm sei heut - der Thron noch ge - nom - men

o - gni e - tà, ro - ve - scia - to og - gi dal
 al - le Zeit, ihm sei heut - der Thron noch ge -

o - gni e - tà, ro - ve - scia - to og - gi dal
 al - le Zeit, ihm sei heut - der Thron noch ge -

o - gni e - tà, ro - ve - scia - to og - gi dal so
 al - le Zeit, ihm sei heut - der Thron noch ge - r

sia d'e - sem - pio ad o sia d'e - sem - pio ad
 als ein Zei - chen für al als ein Zei - chen

so - glio sia al - gni e - tà, sia d'e - sem - pio ad
 nom - men als al - ler Zeit, als ein Zei - chen

so - glio - pio ad o - gni e - tà, sia d'e - sem - pio ad
 nom - me - chen al - ler Zeit, als ein Zei - chen

ad o - gni e - tà, sia d'e - sem - pio ad
 chen al - ler Zeit, als ein Zei - chen

105

o - gni e - tà, ro - ve - scia - to og - gi dal so - glio sia d'e -
 al - ler - Zeit, ihm sei heut noch der Thron ge - nom - men als ein

109

sem - pio ad o - gni e - tà, sia d'e - sem - pio ad
 Zei - chen für al - le Zeit, als ein Zei - che

112

gni e
 ler - tà.
 Zeit.

PROBEE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Placido è il mar, andiamo / Still ist das Meer, zu Schiffe

aus: *Idomeneo* KV 366
2. Akt, 6. Szene, Nr. 15

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierauszug: Gustav Fr. Kogel

Coro ed aria (ELETTRA)

Andantino

Soprano
Alto

Pla-ci-do è il mar, an - dia - mo, tut - to ci ras - si - cu - ra, tut - to,
Still ist das Meer, zu Schif - fe! Al - les gibt Mut dem Her - zen, al - les,

Tenore
Basso

Pianoforte

6
tut - to, tut - to ci ras - si - cu - ra. Fe - li - ce a - su
al - les, al - les gibt Mut dem Her - zen, lasst uns di ke. ien, die

11
su, — par - tia - mo or or, . n ven - tu - ra, su su, par - tia - mo or
Fahrt wird glück - lich sein, An - ker lich - ten, die Fahrt, die Fahrt, die

su, — par - tia - ce a - vrem ven - tu - ra, su su, par - tia - mo or
Fahrt wird glück wird glück - lich sein, — die Fahrt, die Fahrt, die

u - ce a - vrem ven - tu - ra, su su, par - tia - mo or
st uns - die An - ker lich - ten, die Fahrt, die Fahrt, die

li - ce a - vrem, fe - li - ce a - vrem ven - tu - ra, or
st uns - die An - ker lich - ten, die An - ker lich - ten,

Aufführungsdauer / Duration: ca. 4 min.

Carus 2.653

15

16

f *p* *f* *p*

or, par-tia - mo or or, su su, par-tia - mo or or, su su, par-tia - mo or
 Fahrt wird glück-lich sein, die Fahrt wird glück-lich sein, die Fahrt wird glück-lich

f *p* *f* *p*

f *p* *f* *p*

21

f *p*

or, su su, par-tia - mo or or sein. Ihr - - vi-
 sein, die Fahrt wird glück-lich sein.

f *p*

f *p*

25

so - li spi - ra - te, del fred - do
 fül - let die Se - gel,! dert des

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29

bo - re - a l' i - ra cal - ma - te. D' au - ra pia -
 Bo - re - as to - ben - de Stür - me, durch eu - rer

33

ce - vo - le cor - te - si - sia - te, se
 Fit - ti - ge won - ni - ges Fä - cheln und

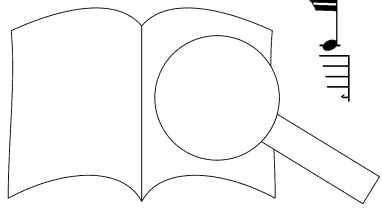
37

spar - ge - si per se da voi
 at - me dann Wol - und al - les

41

- ge - si per tut - to a - mor.
 - me dann nur Wol - lust und

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



45

Coro

p

Pla - ci - do è il mar, an - dia - mo,
Still ist das Meer, zu Schif - fe!

p

49

tut - to ci ras - si - cu - ra, tut - to, tu -
Al - les gibt Mut dem Her - zen, al - les, gibt Mut - dem

f

54

cu - ce a - vrem ven - tu - ra, su su, - par - tia - mo or
Her - die An - ker lich - ten, die Fahrt wird glück - lich

p *f*

fe - lasst

or, fe - li - ce a - vrem ven - tu - ra, su su, par - tia - mo or
 sein, lasst uns die An - ker lich - ten, die Fahrt, die Fahrt, die

or, fe - li - ce a - vrem ven - tu - ra, su su, par - tia - mo or
 sein, die Fahrt wird glück - lich sein, die Fahrt, die Fahrt, die

fe - li - ce a - vrem ven - tu - ra, su su, par - tia - mo or
 lasst uns die An - ker lich - ten, die Fahrt, die Fahrt, die

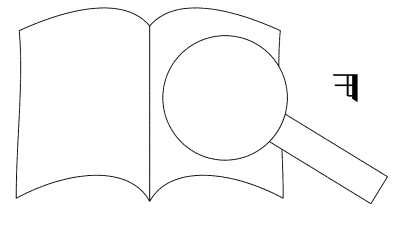
li - ce a - vrem, fe - li - ce a - vrem ven - tu - ra, su su, par - tia
 uns die An - ker lich - ten, die An - ker lich - ten, die Fahrt, die Fahrt,

or, par - tia - mo or or, su su, par -
 Fahrt wird glück - lich sein, die Fah die Fahrt - wird

tia - glück - lich sein.

su, par - tia - mo or or.
 Fahrt - wird glück - lich sein.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



4. Singt dem großen Bassa Lieder

aus: *Die Entführung aus dem Serail* KV 384

1. Aufzug, 6. Auftritt, Nr. 5b

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierauszug: Gustav Fr. Kogel

Chor der Janitscharen

Allegro

Pianoforte

Soprano
Alto

Tenore
Basso

8

Singt dem gro - ßen Bas - sa

15

gro - ßen Bas - sa Lie - der, tö - ne, - sang; und

22

al - le wi - der, vom U - fer hal - le wi - der uns - rer Lie - der

Aufführungsdauer / Duration: ca. 1:30 min.

30

uns-rer Lie - - der

Ju - bel - klang, uns-rer Lie - der Ju - bel - klang, uns-rer Lie - der Ju - bel -

36

klang.

42

Solo

ter, sanf - ter, wal - len - de

Solo

Eb - ne dich sanf - ter, wal - len - de

Solo

Weht un - len - de Win - de, eb - ne dich sanf - ter, wal - len - de

Flut!

Flut!

8 Flut!

Singt ihm der Lie - be Freu -

Singt ihm der

Singt ihm ent - ge - gen, flie - gen - de Chö - re, singt ihm der

ent -

den ins Herz!

Lie - be Freu - den ins Herz!

Lie - be Freu - den ins Herz!

ent -

am ent -

ihm ent -

agt ihm ent -

ge -

ge -

flie - gen - de Win - de; eb -

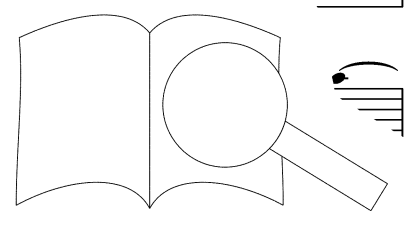
flie - gen - de Win - de; eb -

flie - gen - de Chö - re, singt

flie - gen - de Chö -

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ne dich sanft - - - - - ter, wal - len - de Flut!

ne dich sanft - - - - - ter, wal - len - de Flut!

ihm der Lie - be, der Lie - - - be Freu - den ins Herz!

ihm der Lie - be, der Lie - - - be Freu - den ins Herz!

Tutti

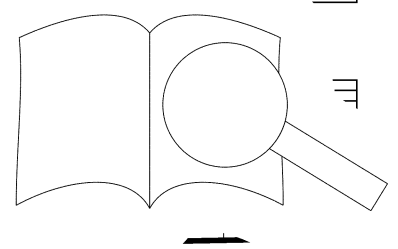
Singt dem gro - ßen Bas - sa

Tutti

dem gro - ßen Bas - sa

Coro

Lie - feu - ri - ger Ge - sang, und



89

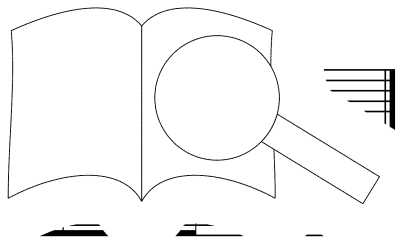
vom U - fer hal - le wi - der, vom U - fer hal - le wi - der uns - rer

96

uns - rer Lie - der
 Lie - der Ju - bel - klang, uns - rer Lie - der

102

Lie - der Ju - bel - klang!



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Bassa Selim lebe lange

aus: *Die Entführung aus dem Serail* KV 384

3. Aufzug, letzter Auftritt, Nr. 21b

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierauszug: Gustav Fr. Kogel

Chor der Janitscharen

Allegro vivace

Pianoforte

The piano introduction is in 2/4 time, marked 'Allegro vivace'. It features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands. The right hand includes trills (tr) on the first and third measures.

Measures 7-13 of the piano accompaniment, continuing the rhythmic pattern from the introduction.

Soprano
Alto

Tenore
Basso

14 *f*

Bas - sa Se - lim le - be -

Measures 14-20 of the vocal and piano accompaniment. The vocal parts (Soprano and Alto, Tenore and Basso) enter with the lyrics 'Bas - sa Se - lim le - be -'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, including trills in the right hand.

21

ge, lan - ge, lan - ge, lan - ge! Eh - re sei sein

Measures 21-27 of the vocal and piano accompaniment. The vocal parts continue with the lyrics 'ge, lan - ge, lan - ge, lan - ge! Eh - re sei sein'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 1:30 min.

Carus 2.653

25

27

Ei - gen - tum, Eh - re sei sein Ei - gen - tum! Sei - ne

34

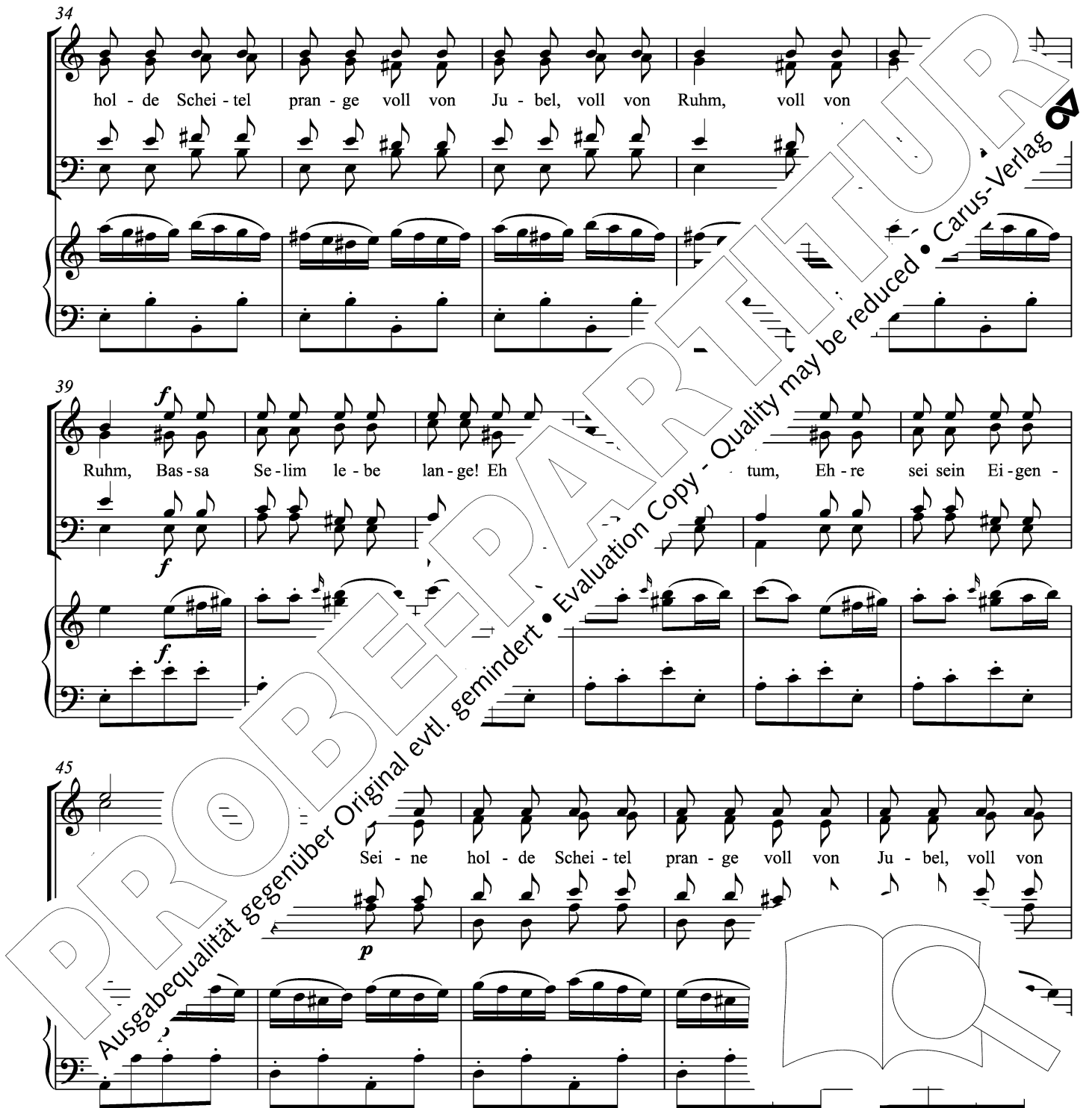
hol - de Schei - tel pran - ge voll von Ju - bel, voll von Ruhm, voll von

39

Ruhm, Bas - sa Se - lim le - be lan - ge! Eh tum, Eh - re sei sein Ei - gen -

45

Sei - ne hol - de Schei - tel pran - ge voll von Ju - bel, voll von



50

Ruhm, voll von Ju - bel, voll von Ruhm! Bas - sa Se - lim le - be lan - ge! Eh - re

55

sei sein Ei - gen - tum, Eh - re sei sein Ei - gen - tum! Bas -

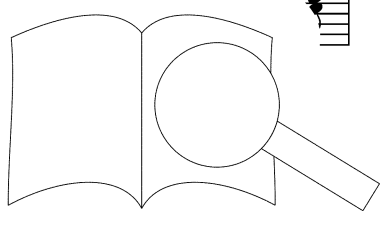
61

Se - lim le - be - lan - ge,

68

lar Eh - re sei sein Ei - gen - tum, Eh - re

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



75

sei sein Ei - gen - tum! Sei - ne hol - de Schei - tel pran - ge voll von

81

Ju - bel, voll von Ruhm, sei - ne hol - de Schei - tel pran - ge voll von

86

Ruhm, voll von Ju - bel, voll von R. bel, voll von Ruhm,

93

bel, voll von Ruhm.

PROBENPARTIEN
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6. Giovani liete fiori spargete / Muntere Jugend, streue ihm Blumen

aus: *Le nozze di Figaro* (Die Hochzeit des Figaro) KV 492

1. Akt, 8. Szene, Nr. 8

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierauszug: Gustav Fr. Kogel

Coro

Allegro *tr*

Pianoforte *f* *p* *f*

5 *f* *p* *f* *p*

9 *f* *p*

Soprano
Alto

Tenore
Basso

Gio - va - ni lie - te fio - rar - te
Mun - te - re Ju - gend, fi - nar - te men,

f *p* *f*

13 *f* *p*

da - bi - le no - stro si - gnor.
jauchzt u und Sang vor un - serm Herrn.

p

Aufführungsdauer / Duration: ca. 1 min.

Carus 2.653

29

17

f

Il suo gran co - re vi ser - ba in - tat - to
 Er schützt die Un - schuld, eh - ret die Tu - gend,

f

21

p

d'un più bel fio - re l'al - mo do.
 dankt ihm, dem bes - ten, gnä - di

p

p

cresc.

25

f

d'un fio - re l'al - mo can -
 dankt bes - ten, gnä - di - gen



dor. — Gio - va - ni lie - te fio - ri spar - ge - te da - van - ti il
 Herrn. — Mun - te - re Ju - gend, streu - e ihm Blu - men, jauchzt all mit

p *f* *p* *f*

tr *tr* *tr* *tr* *tr* *tr*

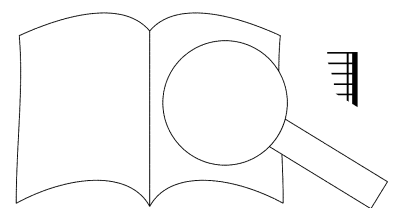
no - bi - le no - stro si - gnor, si -
 Tanz und Sang vor un - serm Herrn, - serm

p *p* *f*

tr *tr* *tr* *tr* *tr* *tr*

gnor, stro si - gnor.
 Herrn, un - serm Herrn.

f *f* *f*



PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7. Bella vita militar / Auf, wir ziehen froh ins Feld

aus: *Così fan tutte* KV 588

1. Akt, 5. Szene, Nr. 8

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierauszug: Friedrich Schneider

Coro *

Maestoso

Soprano
Alto

Bel - la vi - ta mi - li - tar! Bel - la vi - ta mi - li - tar! O - gni
Auf, wir zie - hen froh ins Feld! Auf, wir zie - hen froh ins Feld! Uns mit

Tenore
Basso

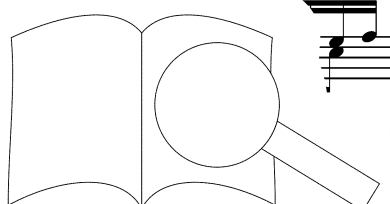
Pianoforte

5

di si can - gia lo - co, og - gi mol - o - ra in
Ehr und Ruhm zu krän - zen und als Hel zen, kämp - fen

9

ter - ra ed Il fra - gor di trom - be, e pif - fe - ri;
wir mit Wenn Trom - pe - ten schmet - ternd schal - len



* Originaltonart: D-Dur / Original key: D Major

Aufführungsdauer / Duration: ca. 1 min.

lo spa - rar di schiop - pi, e bom - be
und Ka - no - nen don - nernd knal - len,

for - za ac - cre - - - sce al brac - - ci
krönt der Ruhm den krönt Hel - - -

l'a - ni - ma, va - ga
Va - ter - land, das ihm far. Bel la
wand, das ihm

vi - - - - -
wand, Bel - la vi - ta mi - li - tar!
das ihm Sie - ges - krän - ze wand.

8. O Isis und Osiris

aus: *Die Zauberflöte* KV 620
2. Aufzug, 20. Auftritt, Nr. 18

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierauszug: Gustav Fr. Kogel

Chor der Priester

Adagio

Tenore I
Tenore II

O I - sis und O - si - ris, wel - che Won - ne! Die

Basso

Pianoforte

8

düs - tre Nacht ver - scheucht Bald fühlt der ed - le

13

Jüng - ben, bald ist er un - serm Diens - te ganz er - ge -

Aufführungsdauer / Duration: ca. 3 min.

18

ben. Sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein,

f *p*

sein

25

sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein, bald, bald,

Geist ist kühn, sein Herz ist rein,

p *p*

31

un - ser wür - dig sein, und wird er un - ser

sf *p* *sf* *p*

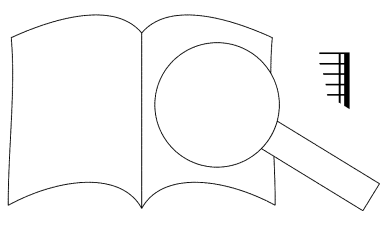
37

wür wür - dig sein, wür - dig sein.

p *mf* *p* *mf*

PROBENPARTIUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



9. Heil sei euch Geweihten

aus: *Die Zauberflöte* KV 620

2. Aufzug, 30. Auftritt, Schlusschor

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierauszug: Gustav Fr. Kogel

Schlusschor

Andante

Soprano
Alto

Tenore
Basso

Pianoforte

Heil sei euch Ge - weih - ten!

Ihr dran - get durch Nacht!

Heil sei euch Ge - weih - ten!

Ihr dran -

Dank!

Dank sei dir O -

Dank!

Dank!

dir

Aufführungsdauer / Duration: ca. 2:30 min.

18

Allegro

I - sis ge - bracht!

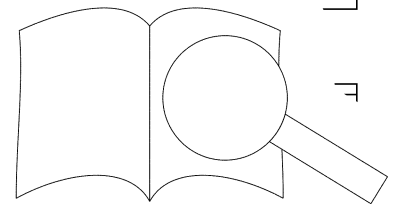
23

28

sieg - te die Stär - ke und krö die Schön - heit und

33

Weiß wi - ger Kron?! Es



sieg - te die Stär - ke, es sieg - te die

Stär - ke und krö - net zum Lohn, und krö - net zum Lohn

cresc. *f*

die Schön - heit und e - wi - ger
die Schön - heit mit e - wi - ger

p

- he. und Weis - heit mit e - wi - ger

Kron', - heit und Weis - heit mit e - wi - ger
Schön - heit und Weis - heit mit e - wi - ger

f

K. die Schön - heit und Weis - heit mit e - wi - ger

65 Kron'. *f*

Kron'. Es sieg - te die Stär - ke und krö - net zum Lohn die Schön - heit und

71

Weis - heit mit e - wi - ger Kron', mit e -

77

Kron', mit e - wi - ger Kron'.

82

10. Che del ciel, che degli Dei / Dass die Herrscher aller Welten

aus: *La clemenza di Tito* KV 621

2. Akt, 16. Szene, Nr. 24

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierauszug: Gustav Fr. Kogel

Coro

Andante maestoso

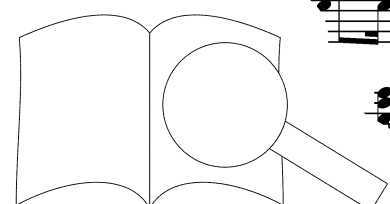
Pianoforte

Soprano
Alto

Tenore
Basso

12

de - gli De - i tu il pen - sier, l'a - mor tu
sher al - ler Wel - ten treu - lich sich dir zu - ge -



Aufführungsdauer / Duration: ca. 2 min.

16

se - i, grand' E - roe, nel gi - ro an - gu - sto si mo -
 sell - ten, dass sie dei - ner seg - nend den - ken, sah dein

19

strò di que - sto di. Ma, rito. er -
 Volk, das treu dich liebt, und, ot

23

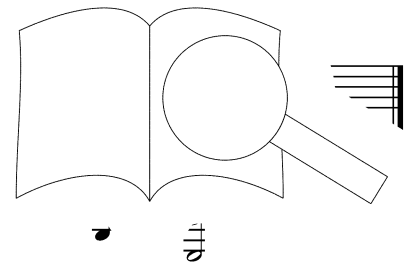
vi - gia e - li - ce Au - gu - sto, che gli Dei chi lor so -
 stau - nen, ren Ster - nen - sit - zen Göt - ter den Au - gust be -

mi - glia, cu - sto - di - sca - no co - si, cu - sto -
 schüt - zen, der der Welt den Frie - den gibt, der der

di - sca - no co - si, che gli Dei chi lor so - mi -
 Welt den Frie - den gibt, dass sie den Au - gust be - schüt

cu - sto - di - sca - no co - si.
 der der der Frie - den gibt.

di - sca - no, co - si di - sca - no co - si.
 Welt den - Frie - den der Welt den Frie - den gibt.



PROBENPAPIER
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

11. Bell' ombra gradita / Im kühlenden Schatten

aus: *Le Pescatrici* (Die Fischerinnen) Hob. XXVIII:4

2. Akt, 11. Szene, Nr. 17

Joseph Haydn 1732–1809

Deutscher Text: Heidi Kirmße (*1925)

Klavierauszug: Nicholas Kok (*1962)

Coro

Andante

Pianoforte

Measures 1-7 of the piano introduction. The music is in 3/4 time, starting with a forte (f) dynamic. The right hand features a melodic line with a triplet in measure 5, while the left hand provides a steady accompaniment.

Measures 8-13 of the piano introduction. The dynamic shifts to piano (p). The right hand continues with a melodic line, and the left hand has a triplet in measure 10.

Measures 14-18 of the piano introduction. The dynamic returns to forte (f). The right hand has a triplet in measure 14, and the left hand continues with a steady accompaniment.

Soprano I
(LÉSBINA)

Vocal line for Soprano I (LÉSBINA), measures 19-24. The lyrics are: "Bell' om-bra gra-di-ta, bell' au-
im küh-len-den Schat-ten, auf". Dynamics include forte (f) and piano (p).

Soprano II
(NERINA)

Vocal line for Soprano II (NERINA), measures 19-24. The lyrics are: "Bell' om-bra gra-di-
im küh-len-den - ta, bell' om-bra, bell'
Mat-ten, im Schat-ten, auf". Dynamics include forte (f) and piano (p).

Alto
(EURILDA)

Vocal line for Alto (EURILDA), measures 19-24. The lyrics are: "Bell' om-
im k- - ra di-let-ta, bell' om-bra, bell'
grü-nen-den Mat-ten, im Schat-ten, auf". Dynamics include forte (f) and piano (p).

Tenore I
(FRISELLINO)

Vocal line for Tenore I (FRISELLINO), measures 19-24. The lyrics are: "ta, bell' au-ra di-let-ta, bell' om-bra, bell'
- ten, auf Grü-nen-den Mat-ten, im Schat-ten, auf". Dynamics include forte (f) and piano (p).

Tenore II
(BURLOTTO)

Vocal line for Tenore II (BURLOTTO), measures 19-24. The lyrics are: "gra-di-ta, bell' au-ra di-let-ta, bell' om-bra, bell'
- den Schat-ten, auf Grü-nen-den Mat-ten, im Schat-ten, auf". Dynamics include forte (f) and piano (p).

Basso
(MASCARINO)

Vocal line for Basso (MASCARINO), measures 19-24. The lyrics are: "om-bra gra-di-ta, bell' au-ra di-let-ta, bell'
küh-len-den Schat-ten, auf Grü-nen-den Mat-ten, bell'
im Schat-ten, auf". Dynamics include forte (f) and piano (p).

PROBENUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer / Duration: ca. 3:30 min.

Carus 2.653

au - ra di - let - ta. Che a - ma - bi - le vi - ta, che dol - ce pia - cer! Bell'
 grü - nen - den Mat - ten, welch herr - li - ches Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss. Im

au - ra di - let - ta. Che a - ma - bi - le vi - ta, che dol - ce pia - cer!
 grü - nen - den Mat - ten, welch herr - li - ches Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss.

au - ra di - let - ta. Che a - ma - bi - le vi - ta, che dol - ce pia - cer! Che a -
 grü - nen - den Mat - ten, welch herr - li - ches Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss. Welch

au - ra di - let - ta. Che a - ma - bi - le vi - ta, che dol - ce pia - cer! Bell'
 grü - nen - den Mat - ten, welch herr - li - ches Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss. Im

au - ra di - let - ta. Che a - ma - bi - le vi - ta, che dol - ce pi
 grü - nen - den Mat - ten, welch herr - li - ches Le - ben, welch sü - ßer

au - ra di - let - ta, Che a - ma - bi - le vi - ta, che
 grü - nen - den Mat - ten, welch herr - li - ches Le - ben, welch

om - bra gra - di - ta, bell' au - ra bi - le vi - ta, che
 küh - len - den Schat - ten, auf grü - nen - den li - ches Le - ben, welch *p*

Bell' au - ra di - le vi - ta, che vi - ta, che
 Auf grü - nen - den M. h li - ches Le - ben, welch Le - ben, welch *p*

ma - bi - le vi - ta, che
 herr - li - ches Le - ben, welch *p*

om - bra gra ra di - let - ta. Che a - ma - bi - le vi - ta, che
 küh - len - den - nen - den Mat - ten, welch herr - li - ches Le - ben, welch *p*

ma - bi - le vi - ta, che
 - - - - - li - ches Le - ben, welch *p*

grü - ra di - let - ta. Che a - ma - bi - le vi che
 nen - nen - den Mat - ten, welch herr - li - ches Le welch

PROBENPARTIUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

f

dol - ce pia - cer, che dol - ce, che a - ma - bi - le, che a - ma - bi - le
 sü - ßer Ge - nuss, wie herr - lich, wie wun - der - bar, welch herr - li - ches

dol - ce pia - cer, che dol - ce, che a - ma - bi - le, che a - ma - bi - le
 sü - ßer Ge - nuss, wie herr - lich, wie wun - der - bar, welch herr - li - ches

dol - ce pia - cer, che dol - ce, che a - ma - bi - le, che a - ma - bi - le
 sü - ßer Ge - nuss, wie herr - lich, wie wun - der - bar, welch herr - li - ches

dol - ce pia - cer, che dol - ce, che a - ma - bi - le, che a - ma - bi - le
 sü - ßer Ge - nuss, wie herr - lich, wie wun - der - bar, welch herr - li - ches

dol - ce pia - cer, che dol - ce, che a - ma - bi - le, che a - ma - bi - le
 sü - ßer Ge - nuss, wie herr - lich, wie wun - der - bar, welch herr - li - ches

dol - ce pia - cer, che dol - ce, che a - ma - bi - le, che a - ma - bi - le
 sü - ßer Ge - nuss, wie herr - lich, wie wun - der - bar, welch herr - li - ches

f

p *f*

vi - ta, che dol - ce pia - cer, ce pia - cer!
 Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss, ßer Ge - nuss!

vi - ta, che dol - ce pia - cer, dol - ce pia - cer!
 Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss, ach sü - ßer Ge - nuss!

vi - ta, che dol - ce pia - cer, che dol - ce pia - cer!
 Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss, welch sü - ßer Ge - nuss!

vi - ta, che dol - ce pia - cer, che dol - ce pia - cer!
 Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss, welch sü - ßer Ge - nuss!

vi - ta, che dol - ce pia - cer, che dol - ce pia - cer!
 Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss, welch sü - ßer Ge - nuss!

vi - ta, che dol - ce pia - cer, che dol - ce pia - cer!
 Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss, welch sü - ßer Ge - nuss!

f

PROBENPARTIUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

48

Musical notation for measures 48-52, featuring a piano accompaniment with a treble and bass clef. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The key signature has two flats, and the time signature is 4/4.

53

Musical notation for measures 53-57. Measure 57 includes a trill (tr) and a piano (p) dynamic marking.

58 (MASTRICCO)
Basso solo

Musical notation for measures 58-63, including a bass line with lyrics and a piano accompaniment. A triplet of eighth notes is marked with a '3' above it in measure 63.

A - mi - ci, se - dia - mo, e in pa - ce go - dia -
Nehmt an - drum in Frie - den, was Gott uns be - schi

64

Musical notation for measures 64-69, including a bass line with lyrics and a piano accompaniment. A piano (p) dynamic marking is present in measure 64.

quel be - ne che il a go - der, e in pa - ce go -
an Gu - tem und ein Ver - druss, nehmt an - drum in

70

Musical notation for measures 70-74, including a bass line with lyrics and a piano accompaniment. A magnifying glass icon is located in the bottom right corner of the page.

be - ne che il - ciel noi - sia go -
Gott - uns be - schied, so Ver -

ma - bi - le vi - ta, che dol - ce pia - cer, che dol - ce pia - cer!
 herr - li - ches Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss, welch sü - ßer Ge - nuss!

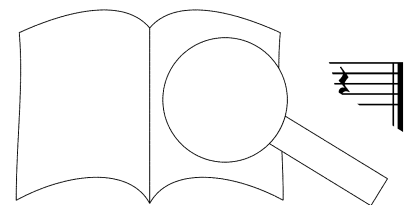
ma - bi - le vi - ta, che dol - ce pia - cer, che dol - ce pia - cer!
 herr - li - ches Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss, welch sü - ßer Ge - nuss!

ma - bi - le vi - ta, che dol - ce pia - cer, che dol - ce pia - cer!
 herr - li - ches Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss, welch sü - ßer Ge - nuss!

ma - bi - le vi - ta, che dol - ce pia - cer, che dol - ce
 herr - li - ches Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss, welch sü - ßer

ma - bi - le vi - ta, che dol - ce pia - cer, chr
 herr - li - ches Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss, v Ge

ma - bi - le vi - ta, che dol - ce pia - cer, pia - cer!
 herr - li - ches Le - ben, welch sü - ßer Ge - nuss, r Ge - nuss!



23

o
hör

Nu - me, che al ma - re so - vra - no im - pe - ri, im - pe - ri, o - di i sin -
Herr - scher der Mee - re, ver - nimm un - ser Fle - hen, das Fle - hen, hör un - ser

o
hör

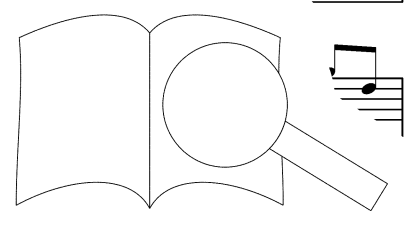
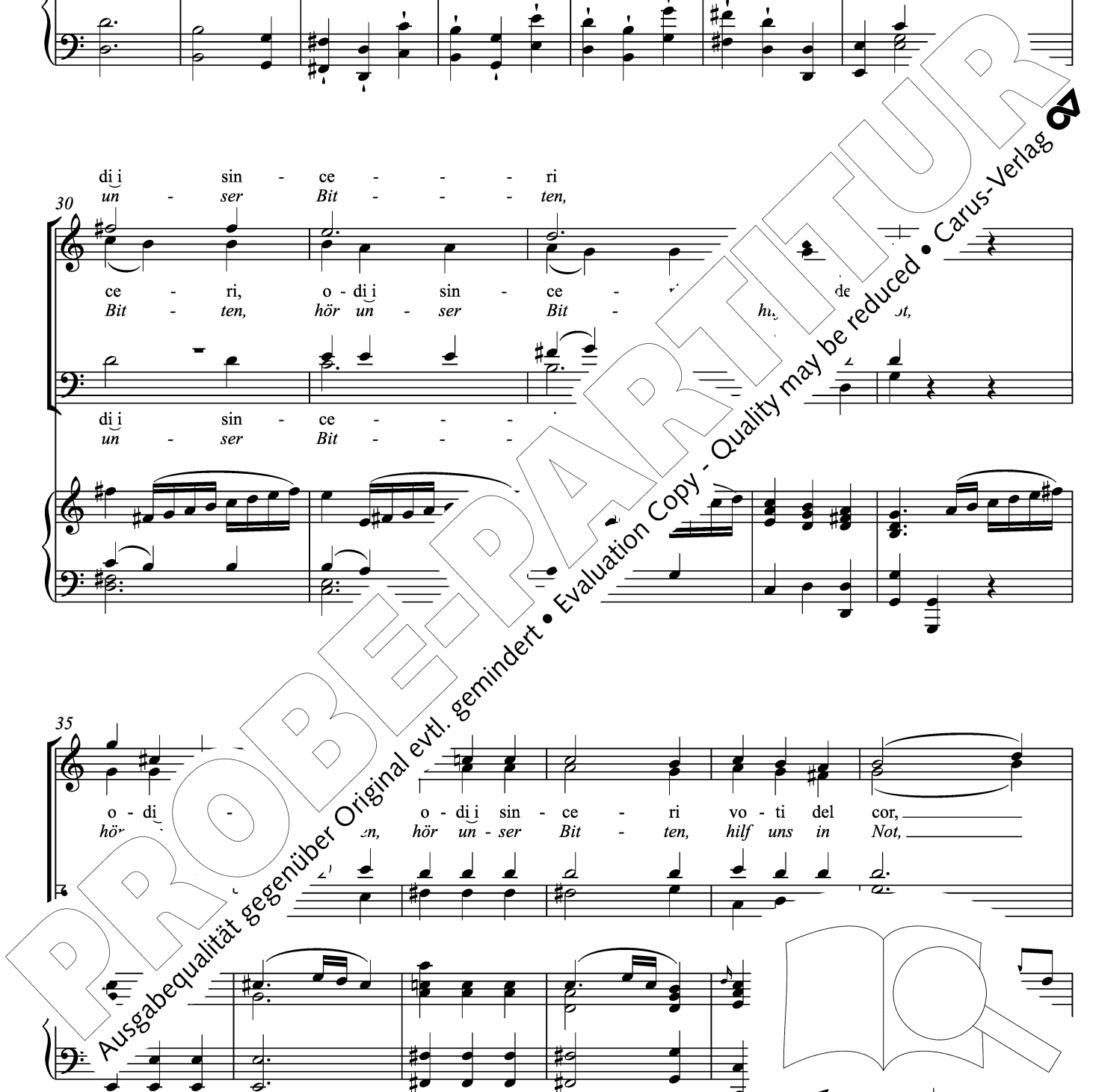
di i sin - ce ri, o - di i sin - ce ri
un - ser Bit - ten, hör un - ser Bit - ten,

ce - ri, o - di i sin - ce ri
Bit - ten, hör un - ser Bit - ten, hu, de

di i sin - ce ri
un - ser Bit - ten,

35

o - di i sin - ce ri vo - ti del cor,
hör un - ser Bit - ten, hilf uns in Not,

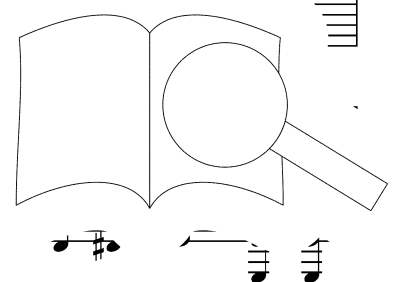


vo - ti del cor, vo - ti del cor.
 hilf uns in Not, hilf uns in Not.

Nu - me, chi a te di - nan - zi men - tir pre
 Herr - scher, wer dich mit Lug ver - sucht zu

di te, gran nu - me, di te, gran
 der sei von dei - nem z der sei von

nu gor; chi a te di - nan - zi men - tir pre - su - me,
 droht, wer dich mit Lug ver - sucht zu be - stim - men,



68

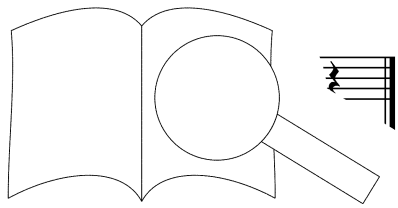
di te, gran nu - me, pro - vi il ri - gor, di te, gran nu - me,
 der sei von dei - nem Zor - ne be - droht, der sei von dei - nem,

74

di te, gran nu - me, pro - vi il ri - gor, vi -
 der sei von dei - nem Zor - ne be - droht, roht,

80

pro - vi
 Zor - ne



13. Soavi zeffiri al mar c'invitano / Ruhiger Wellenschlag

aus: *Le Pescatrici* (Die Fischerinnen) Hob. XXVIII:4
3. Akt, 8. Szene, Nr. 41

Joseph Haydn

Deutscher Text: Heidi Kirmße (*1925)
Klavierauszug: Nicholas Kok (*1962)

Coro

Allegro

Pianoforte

Measures 1-7 of the piano introduction. The score is in G major and 3/4 time. It features a piano accompaniment with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* and *tr*.

Measures 8-14 of the piano introduction. The score continues with piano accompaniment. Dynamics include *fz* and *tr*.

Soprano
Alto
(EURILDA)

Tenore
Basso
(LINDORO,
MASTRICCO)

Measures 15-22 of the vocal and piano accompaniment. The vocal parts (Soprano/Alto and Tenore/Basso) enter with the lyrics: "Soavi zeffiri al mar c'invitano, / Weht alle Ängste ein,". The piano accompaniment continues with dynamics *p* and *tr*.

Measures 23-30 of the vocal and piano accompaniment. The vocal parts continue with the lyrics: "son l'on-de-pla-ci-de, son l'on-de- / Ze-phi-re-schmei-cheln uns, Ze-phi-re-". The piano accompaniment continues with dynamics *p* and *tr*.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 2 min.

Carus 2.653

30

pla - ci - de, non v'é ti - mor; son - l'on - de -
 schmei - cheln uns zärt - lich und lind, Ze - phi - re -

36

pla - ci - de, non v'é ti - mor. Pro - cel - le
 schmei - cheln uns zärt - lich und lind. Heu - len - d...

f

ff

42

dal mar spa - ri sco - vi - ga col dio d'A - mor,
 floh weit ins Land hi - n - cher das Se - gel im Wind,

48

- ga col dio d'A - mor, quan - do si na - vi - ga
 her das Se - gel im Wind, A - mor führt si - cher das

fz

54

Carus 2.653

PROBENPARTIUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

55

col — dio d'A — mor.
Se — gel im Wind.

62

So — a — vi zef — fi — ri al mar c'in —
Ru — hi — ger Wel — len — schlag wiegt al — le

68

son — l'on — de — pla — ci — de, non Pro — cel — le
Ze — phi — re — schmei — cheln uns zärt lich Heu — len — der

73

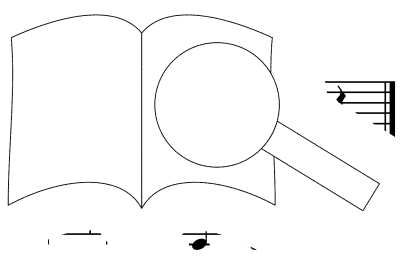
tr i mar spa — ri — sco — no, quan — do si — na — vi — ga
i oh weit ins Land hi — nein, A — mor führt si — cher das

PROBENPARTIEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

col dio d'A - mor, quan - do si - na - vi - ga, quan - do si - na - vi - ga col dio d'A -
 Se - gel im Wind, A - mor führt si - cher dann, A - mor führt si - cher das Se - gel im

mor, quan - do si - na - vi - ga
 Wind, A - mor führt si - cher das

col - dio d'A - mor, col
 Se - gel im Wind.



PROBENPARTIUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14. O Luna lucente, di Febo sorella / O Mond, Phoebens Schwester

aus: *Il Mondo della Luna* (Die Welt auf dem Monde) Hob. XXVIII:7

1. Akt, 1. Szene, Nr. 2a

Joseph Haydn

Deutscher Text: Heidi Kirmße (*1925)

Klavierauszug: Nicholas Kok (*1962)

Coro

Andante

Pianoforte

Tenore (ECCLITICO)

Basso (GLI SCOLARI)

11

Lu - na lu - cen - te, di Fe - bo - re di - da e bel - la ri -
Mond, Phoebens Schwester, still wand - re - test dort oben in -

17

splen - sil la. deh, fa - che i no - stri
lass - uns - re Au - gen

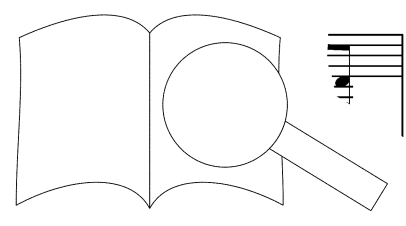
Aufführungsdauer / Duration: ca. 2 min.

Carus 2.653

oc - chi s'ac - co - sti - no a' tuo - i, e sco - pri - ti a noi che
 schau - en, in licht - kla - ren Hö - hen dein Ant - litz nah zu se - hen, ent -

co - sa sei - tu, hoe - lu -
 hüll dich uns ganz, ben -

cen - ti a noi che co - sa sei
 Schw .end, voll und schön, ent - hüll dich uns

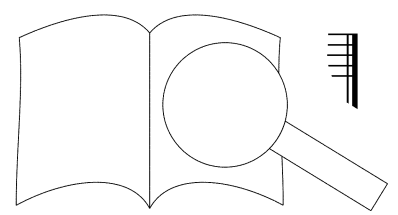


PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

tu, o Lu - na lu - cen - te, o
 ganz, o Mond, Phoe - bens Schwes - ter, so

sco - pri - ti a noi che - co - sa
 leuch - tend, voll und schön, ent - hüll die

co - hüll che - co - sa sei - tu.
 hüll ent - hüll dich uns - ganz.



15. Più la belva nel bosco non freme / Nicht in Furcht muss das Wild

aus: *La Fedeltà premiata* (Die belohnte Treue) Hob. XXVIII:10

2. Akt, Nr. 34

Joseph Haydn

Deutscher Text: Heidi Kirmße (*1925)

Klavierauszug: Nicholas Kok (*1962)

Coro di cacciatori

Presto

Pianoforte

Soprano

nel bo - sco non fre - me,
„ss das Wild län - ger be - ben,

Aufführungsdauer / Duration: ca. 2 min.

45

più de'vel - tri non s'o - de il la - trar. _
 Hör - ner - klang wil - der Jagd ist ver - hallt. _

53

Co - sì, Cin - tia, o - gni co - re, che ge - me, più non
 Wir auch dürr - fen der Lie - be nun le - ben, sorg - los,

59

noi so - spi - rar, più spi - rar, più non s'o - da fra
 schwie - ge - nen Wald, sorg - lo ge - nen Wald, im ver - schwie - ge - nen

66

no s'o - da fra noi so - spi - rar, fra noi so - spi - rar, fra
 frei im ver - schwie - ge - nen Wald, so sorg - los und frei, so

noi so-spi-rar.
sorg-los und frei.

Più la bel-va nel bo-sco non fre-me,
Nicht in Furcht muss das Wild län-ger be-ben,

più de'vel-tri no
Hör-ner-klr

o - si, Cin-tia, o-gni co-re, che ge-me, più non
Wir auch dür-fen der Lie-be nun le-ben, sorg-los,

103

s' o - da fra noi so - spi - rar, più - non s' o - da fra noi so - spi - rar.
 frei im ver - schwie - ge - nen Wald, sorg - los, frei im ver - schwie - ge - nen Wald.

110

Co - si, Cin - tia, o - gni co - re, che ge - me,
 Wir auch dür - fen der Lie - be nun le - ben,

116

s' o - da fra noi so - spi - rar, più - spi - rar, fra - noi so - spi -
 frei im ver - schwie - ge - nen Wald, sorg e - nen Wald, so - sorg - los und

124

rar,
 fr

frei.

PROBENPARTIUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

16. Finché circola il vigore / Stehst du kraftvoll noch im Leben

aus: *L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice* Hob. XXVIII:13

2. Akt, 1. Szene, Nr. 12

Joseph Haydn

Deutscher Text: Heidi Kirmße (*1925)

Klavierauszug: Nicholas Kok (*1962)

Coro

Allegretto

Pianoforte

Musical notation for the piano accompaniment, measures 1-6. The score is in G major (one sharp) and 2/4 time. It features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands, with a forte (*fz*) dynamic marking.

Soprano
(AMORINI I)

Fin - ché cir - co - la il vi - go - re, fin - ché sei nell' e - tà
Stehst du kraft - voll noch im Le - ben, darfst der Ju - gend Sü

Alto
(AMORINI II)

Musical notation for the vocal parts and piano accompaniment, measures 7-12. The vocal lines are in G major and 2/4 time. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. A forte (*fz*) dynamic marking is present. A large watermark 'PROBENPARTITUR' is overlaid on the page.

13

net - ta - re d'a - mo - re nel - la taz - za
Lie - be - dir ge - ge - ben, voll dein Freu - den -

va - to il gel degl' an - ni, taz - za
ist dein Herbst ge - kom - men, wer - den

Continuation of the piano accompaniment, measures 13-18. The notation shows the continuation of the rhythmic pattern in both hands.

19

cor - ge - ran - no a te gli af - fan - ni, ti da - ran le - fu - rie a ber -
chen, Kum - mer wird dir Bitt - res rei - chen, und die Fu - rien - schen - ken ein.

Continuation of the piano accompaniment, measures 19-24. The notation shows the continuation of the rhythmic pattern in both hands. A large watermark 'PROBENPARTITUR' is overlaid on the page.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 1:30 min.

Fin - ché cir - co - la il vi - go - re, fin - ché
Stehst du kraft - voll noch im Le - ben, darfst der

fz

sei nell' e - tà bion - da, be - vil net - ta - re d'a - mo - re nel - la taz - za del pia - cer.
Ju - gend Sü - ße kos - ten, wird, von Lie - be - dir ge - ge - ben, voll dein Freu - den - be - cher

fz *fz*

nel - la taz - za, nel - la taz - za, nel - la taz - za, nel - la
voll dein Be - cher, voll dein Freu voll dein Be - cher, voll dein

tr taz - za del pia - cer.
dein Freu - den - be - cher sein.



17. Ah, sposo infelice / Auf ewig nun beweine

aus: *L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice* Hob. XXVIII:13
3. Akt, 1. Szene, Nr. 21

Joseph Haydn

Deutscher Text: Heidi Kirmße (*1925)

Klaviersatz: Nicholas Kok (*1962)

Coro

Andante

Pianoforte

Aufführungsdauer / Duration: ca. 3:30 min.

27

Soprano I

Ah, spo - so in - fe - li - ce! Per - du - to hai per sem - pre la

Soprano II

Auf e - wig nun be - wei - ne, o un - glück - li - cher Gat - te, Eu -

VERGINI

f

32

ca - ra Eu - ri - di - ce, la ca - ra Eu - ri - di - ce, il co -

ry - di - ke, die Rei - ne, Eu - ry - di - ke, die Rei - ne, die

37

cor;

riss;

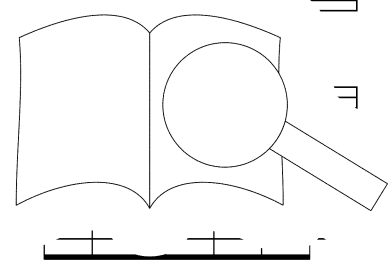
per - du - to hai per

auf e - wig nun be -

41

ca - ra Eu - ri - di - ce, il co - re del tuo

- ry - di - ke, die Rei - ne, die dir der - Tod ent -



VERGINI

UOMINI

cor.
riss.

Basso I

Basso II

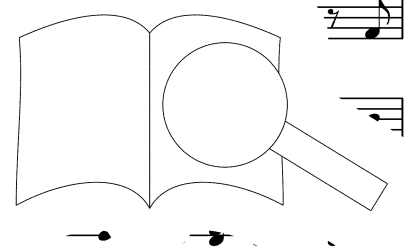
La ce - tra, che tan - to a - mi - ca del - ri - so, ri -
Von Le - ben und Freu - de sang dei - ne Ki - tha - ra, nun

vol - ta s'è in pian - to, è fle hi
klagt sie im - Lei - de mit trc

vol - ta s'è in pian - to, è o - gnor.
klagt sie im - Lei - de - rem Klang.

VERGINI

Wol - zie na - scon - de; son spar - se - di - ge - lo le
- ken - schlei - ern, der Lie - be Ro - sen - fül - le be -



ro - se - d'a - mor.
deckt nun von Eis.

Son chiu - se le - bel - le pu - pil - le a - mo -
Ge - schlos - sen sind für - im - mer nun die - se schö - nen

Ah, spo - so in - fe - li - ce! Per - o
Auf e - wig be - wei - ne, o

ro - se; a - sce - so al - le stel - splen - dor; a -
Au - gen; ent - flohn ist ihr Schim - men - ge - wölk, ent -

ca - ry - te, il co - re - del tuo - cor;
die dir der - Tod ent - riss;

el - le è il lo - ro splen - dor;
Schim - mer ins Ster - nen - ge - wölk,

per - du - to hai per sem - pre la ca - ra Eu - ri -
 auf e - wig be - wei - ne, Eu - ry - di - ke, die

a - sce - so al - le stel - le, a - sce - so al - le
 ent - flohn ist ihr Schim - mer, ent - flo - hen der hel - le

di - ce, il co - re - del tuo cor, il
 Rei - ne, die dir der - Tod ent - riss; die

stel - le, è il lo - ro splen - dor, splen -
 Schim - mer ins Ster - nen - ge - wölk, nen - ge -

cor, il co - re -
 riss, die 'ir der "

dor, è " - dor.
 wölk, - wölk.

PROBENFÜR
 Ausgabegqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18. La giustizia in cor regina / Mög nun Mut den Schritt dir lenken

aus: *L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice* Hob. XXVIII:13

3. Akt, Nr. 29

Joseph Haydn

Deutscher Text: Heidi Kirmße (*1925)

Klavierauszug: Nicholas Kok (*1962)

Coro

Allegro

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Pianoforte

La giu - sti - zia in cor re - gi - na,
Mög nun Mut den Schritt dir - len - ken,

La giu - sti - zia in cor re - gi - na,
Mög nun Mut den Schritt dir len - ken,

La giu - sti - zia in cor re -
Mög nun Mut den Schritt dir -

La giu - sti - zia in
Mög nun Mut den

7

o mor - ta - ti si - a.
rech - ten Sinn n ; zen schen - ken.

o - gnor ti si - a.
rr m Her - zen schen - ken.

le, o - gnor ti si - a.
n dem Her - zen schen - ken.

mor - ta - le, o - gnor ti si - a.
- ten Sinn dem Her - zen schen - ken.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 1:30 min.

Carus 2.653

71

Ti sov - ven - ga u - na di - vi - na so - la es - sen - - - - za,
 Dein Ge - bet und all dein - Den - ken sei der Gott - - - - heit,

Ti sov - ven - ga u - na di - vi - na so - la es - sen - za,
 Dein Ge - bet und all dein Den - ken sei der Gott - heit,

Ti sov - ven - ga u - na di - vi - na so - la es - sen - - - - za, so -
 Dein Ge - bet und all dein - Den - ken sei der Gott - - - - heit, sei -

Ti sov - ven - ga u - na di - vi - na so - la es - sen
 Dein Ge - bet und all dein Den - ken sei der Gott

f

so - la es - sen - za di a -
 sei dem Gött - li - chen

so - la es - sen - - - -
 sei dem Gö -

- - la -
 - - - - rar.
 - - - - ge - weiht.

a di a - do - rar.
 - li - chen ge - weiht.

La giu - sti - zia in cor - re -
 Mög nun Mut den Schritt dir -

La giu - sti - zia in cor re - gi - na, o mor -
 Mög nun Mut den Schritt dir len - ken, rech - ten

La giu - sti - zia in cor - re -
 Mög nun Mut den Schritt dir -

La giu - sti - zia in cor re -
 Mög nun Mut den Schritt dir

gi - na, o mor - ta - le, o - gnor ti - si - a. Ti sov - ven - ga u - na di -
 len - ken, rech - ten Sinn dem Her - zen - schen - ken. Dein Ge - bet und all dein

ta - le, o - gnor ti si - a. Ti sov - ven - ga u - na di - vi - na so - la es -
 Sinn dem Her - zen schen - ken. Dein Ge - bet und all dein Den - ken sei - der

gi - na, o mor - ta - le, o - gnor ti - si - a. Ti sov - ven - ga u - na di -
 len - ken, rech - ten Sinn dem Her - zen - schen - ken. Dein Ge - bet und all dein

gi - na, o mor - ta - le, o - gnor ti si - a. Ti sov - ven - ga u - na
 len - ken, rech - ten Sinn dem Her - zen schen - ken. Dein Ge - bet und all



vi - na so - la es - do - rar, so - la es -
 Den - ken sei der nen ge - weiht, sei dem

sen - za, so za - di a do - rar, so - la es -
 Gott - heit, sei Göt - li - chen ge - weiht, sei dem

vi - na sen - za di a do - rar, so - la es -
 Den - ke Göt - li - chen ge - weiht, sei dem

la es - sen - za di a do - rar, so - la es -
 dem Göt - li - chen ge - weiht, sei dem




sen - za di a - do - rar, so - la es - sen - za di a - do - rar.
 Gött - li - chen ge - weiht, sei dem Gött - li - chen ge - weiht.

sen - za di a - do - rar, so - la es - sen - za di a - do - rar.
 Gött - li - chen ge - weiht, sei dem Gött - li - chen ge - weiht.

sen - za di a - do - rar, so - la es - sen - za di a - do - rar.
 Gött - li - chen ge - weiht, sei dem Gött - li - chen ge - weiht.

sen - za di a - do - rar, so - la es - sen - za di a - do - rar.
 Gött - li - chen ge - weiht, sei dem Gött - li - chen ge - weiht.

giu - sti - zia in cor re - gi - na,
 Mög nun Mut den Schritt dir len - ken,

La giu - sti - zia in cor re - gi - na,
 Mög nun Mut den Schritt dir len - ken,

La giu - sti - zia in cor re - gi - na,
 Mög nun Mut den Schritt dir len - ken,

La giu - sti - zia in cor re - gi - na,
 Mög nun Mut den Schritt dir len - ken,

o mor - ta - le, o - gnor ti si - a.
 rech - ten Sinn dem Her - zen schen - ken.

o mor - ta - le, o - gnor ti si - a.
 rech - ten Sinn dem Her - zen schen - ken.

o mor - ta - le, o - gnor ti si - a.
 rech - ten Sinn dem Her - zen schen - ken.

o mor - ta - le, o - gnor ti si - a.
 rech - ten Sinn dem Her - zen schen - ken.

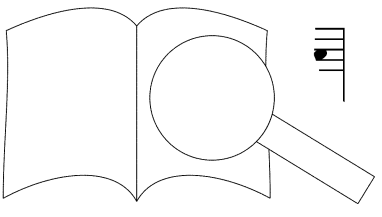
Ti sov - ven - ga u - na di - vi - na, za, so - la es -
 Dein Ge - bet und all dein Den - ker heit, sei - dem

Ti sov - ven - ga u - na di so - la es - sen - za, so - la es -
 Dein Ge - bet und all sei der Gott - heit, sei dem

Ti sov - ven - so - la es - sen - za, so - la es -
 Dein Ge - sei der Gott - heit, sei dem

- vi - na so - la es - sen - za, so - la es -
 .n Den - ken sei der Gott - heit, sei dem

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



sen - za di a - do - rar. La giu - sti - zia in cor re - gi - na, o mor - ta - le, o - gnor ti
 Gött - li - chen ge - weiht. Mög nun Mut den Schritt dir len - ken, rech - ten Sinn dem Her - zen

sen - za di a - do - rar. La giu - sti - zia in cor re - gi - na, o mor -
 Gött - li - chen ge - weiht. Mög nun Mut den Schritt dir len - ken, rech - ten

sen - za di a - do - rar. La giu - sti - zia in cor re - gi - na, o mor -
 Gött - li - chen ge - weiht. Mög nun Mut den Schritt dir len - ken, rech - ten

sen - za di a - do - rar. La giu - sti - zia in cor re -
 Gött - li - chen ge - weiht. Mög nun Mut den Schritt dir

si - a. Ti sov - ven - ga u - na d' - la es - sen - za, so - la es -
 schen - ken. Dein Ge - bet und all der Gott - heit, sei - dem

ta - le, o - gnor ti si - na di - vi - na so - la es -
 Sinn dem Her - zen - s - be - i - all dein Den - ken sei - dem

ta - le, o - gnor - ven - ga u - na di - vi - na so - la es -
 Sinn dem se - bet und all dein Den - ken sei - dem

si - a. Ti sov - ven - ga u - na di - vi - na so - la es -
 schen - ken. Dein Ge - bet und all dein Den - ken sei - dem

ff

sen - za — di a - do - rar, so - la es - sen - za di a - do - rar, so - la es - sen - za di a - do -
 Gött - li - chen ge - weiht, sei dem Gött - li - chen ge - weiht, sei dem Gött - li - chen ge -

sen - za — di a - do - rar, so - la es - sen - za di a - do - rar, so - la es - sen - za di a - do -
 Gött - li - chen ge - weiht, sei dem Gött - li - chen ge - weiht, sei dem Gött - li - chen ge -

sen - za di a - do - rar, so - la es - sen - za di a - do - rar, so - la es - sen - za di a - do -
 Gött - li - chen ge - weiht, sei dem Gött - li - chen ge - weiht, sei dem Gött - li - chen ge -

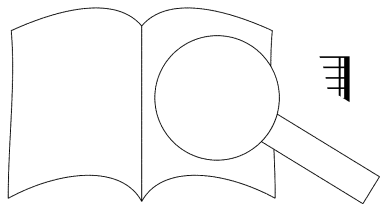
sen - za di a - do - rar, so - la es - sen - za di a - do - rar, so - la es - sen - za di a - do -
 Gött - li - chen ge - weiht, sei dem Gött - li - chen ge - weiht, sei dem Gött - li -

rar, di a - do - rar, rar.
 weiht, ihm ge - weiht, weiht.

rar, di a - do - rar, do - rar.
 weiht, ihm ge - weiht, ge - weiht.

rar, di a - do - rar. di a - do - rar.
 weiht, ihm ge - weiht, ihm ge - weiht.

rar, di a - do - rar.
 weiht, ihm ge - weiht, ihm ge - weiht.



PROBEPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

19. Infelici ombre dolenti / Fünfmal hundert Jahr

aus: *L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice* Hob. XXVIII:13
4. Akt, 1. Szene, Nr. 31

Joseph Haydn

Deutscher Text: Heidi Kirmße (*1925)

Klavierauszug: Nicholas Kok (*1962)

Coro

Andante

Pianoforte

6 Soprano

11

li - ci om - bre do - len - ti var - car dob - bia - -
hun - dert Jahr müs - sen un - ri - ge Schat - ten trei - -

Alto
In - fe - li - ci cen - to lu - stri var - car dob - bia - mo, dob -
Fünf - mal hun - dert er - löst wir trau - ri - ge Schat - ten, un - er - löst

Tenore
om - bre do - len - ti, cen - to lu - stri var - car dob -
ert Jahr müs - sen un - er - löst wir trau - ri - ge Schat - ten

Basso
In - fe - li - ci om - bre do - len - ti, cen - to lu - stri var -
Fünf - mal hun - dert Jahr müs - sen un - er - löst wir trau - ri - ge

Aufführungsdauer / Duration: ca. 2 min.

mo, me-ste e pal-li-de e lan-guen-ti, sen-za mai tro-var pie-tà,
 ben an des Le-thes so finst-ren U-fern, Mit-leid wird uns nicht zu-teil,

bia-mo, me-ste e pal-li-de e lan-guen-ti, sen-za mai tro-var pie-tà,
 trei-ben an des Le-thes so finst-ren U-fern, Mit-leid wird uns nicht zu-teil,

bia-mo, me-ste e pal-li-de e lan-guen-ti, sen-za mai tro-var pie-tà, sen-za
 trei-ben an des Le-thes so finst-ren U-fern, Mit-leid wird uns nicht zu-teil, nicht zu-

car dob-bia-mo, me-ste e pal-li-de e lan-guen-ti, sen-za mai tro-var pie
 Schat-ten hier gehn an des Le-thes so finst-ren U-fern, Mit-leid wird uns nicht

me-ste e pal-li-de e lan-guen-ti var pie-tà, mai, mai,
 an des Le-thes so finst-ren U- nicht zu-teil, nie, nie,

me-ste e pal-li-de e guer mai tro-var pie-tà, mai, mai,
 an des Le-thes so fir d wird uns nicht zu-teil, nie, nie,

mai, _____ sen-za mai tro-var pie-tà, mai, mai,
 teil, _____ Mit-leid wird uns nicht zu-teil, nie, nie,

lan-guen-ti, sen-za mai tro-var pie-tà, mai, mai,
 st-ren U-fern, Mit-leid wird uns nicht zu-teil, nie, nie,

sen - za mai — tro - var pie - tà.
Mit-leid wird — uns nicht zu - teil.

sen - za mai tro - var pie - tà.
Mit-leid wird uns nicht zu - teil.

sen - za mai — tro - var pie - tà.
Mit-leid wird — uns nicht zu - teil.

sen - za mai tro - var pie - tà.
Mit-leid wird uns nicht zu - teil.

p *f*

In - fe - li - ci cen - to lu - stri var - car dob -
Fünf-mal hun - dert un - er - löst wir trau - ri - ge -

In - fe - li ci cen - to lu - stri var - car dob -
Fünf-mal drei - ben un - er - löst wir trau - ri - ge -

- bre do - len - ti, cen - to lu - stri var - car dob -
r müs-sen drei - ben un - er - löst wir trau - ri - ge -

- ci om - bre do - len - ti, cen - to lu - stri var - car dob -
- dert Jahr müs-sen drei - ben un - er - löst wir trau - ri - ge -

bia - - - mo, me - ste e pal - li - de e lan - guen - ti,
 Schat - - - ten an des Le - thes so finst - ren U - fern,

bia - - - mo, me - ste e pal - li - de e lan - guen - ti, lan - guen - ti
 Schat - - - ten an des Le - thes so finst - ren, so finst - ren U - fern,

bia - - - mo, me - ste e pal - li - de e lan - guen - ti, e lan - guen - ti,
 Schat - - - ten an des Le - thes so finst - ren U - fern, finst - tren U - fern,

bia - - - mo, me - ste e pal - li - de e lan - guen - ti, sen - za
 Schat - - - ten an des Le - thes so finst - ren U - fern, un -

sen - za mai - tro - var pie -
 Mit - leid wird - uns nicht zu

sen - za mai - tro - var
 Mit - leid wird - uns

sen - za mai
 Mit - leid wird

pie - tà,
 it zu - teil,

- li - de e lan - guen - ti,
 Le - thes so finst - ren U - fern,

me - ste e pal - li - de e lan - guen - ti,
 an des Le - thes so finst - ren U - fern,

me - ste e pal - li - de e lan - guen - ti,
 an des Le - thes so finst - ren U - fern,

me - ste e pal - li - de e lan - guen - ti,
 an des Le - thes so finst - ren U - fern,

sen - za mai tro - var pie - tà mai, mai, sen - za mai tro -
 Mit - leid wird uns nicht zu - teil, nie, nie, Mit - leid wird uns

sen - za mai tro - var pie - tà mai, mai, sen - za mai tro -
 Mit - leid wird uns nicht zu - teil, nie, nie, Mit - leid wird uns

sen - za mai tro - var pie - tà mai, mai, sen - za mai tro -
 Mit - leid wird uns nicht zu - teil, nie, nie, Mit - leid wird uns

sen - za mai tro - var pie - tà mai, mai, sen - za
 Mit - leid wird uns nicht zu - teil, nie, nie, Mit

p *f* *p* *f* *p*

var pie - tà, mai.
 nicht zu - teil, ni

var pie - tà,
 nicht zu - teil,

var pie
 nicht

mai.
 nie!

mai.
 nie!

pp

